

Höngger

auto höngg

Verkauf + Service

CITROËN

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

01 341 00 00



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 28.50 Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.

«Mit Ihrem Zahntag können Sie noch dazuerdienen.»



SKA Höngg, Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 01/341 16 60

**Freitag
23. November 1990
Nr. 43
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Potz Milliarden!

Fast epidemisch treten in der Schweiz von Zeit zu Zeit Zahlenklumpen auf. Während des Tausendjährigen Reiches im Norden gab es einmal den Klüngel der 200 nicht blütenreinen Patrioten.

Diesmal ist von ehrbaren 175 Leuten die Rede. Es sollen die **reichsten Schweizer** sein, die in einem Wochenblatt an die grosse Glocke gehängt wurden. An den Pranger gestellt auch? Mitnichten. Man bewundert sie, wobei durchaus auch der Neid seinen Anteil haben darf.

Natürlich gibt es welche, die sie nur beneiden. Anzunehmen, dass darunter der 176. figuriert, der nicht mehr in die Zeitung kam. Warum bei 175 abgeklemt wurde, ist ohnehin schleierhaft. Eine Handvoll mehr hätte es durchaus leiden mögen. Die meisten Nichtthundertfünfundsiebziger hätten gerne mehr Reiche aufgetischt und zum Frass vorgeworfen bekommen. Das Interesse war riesengross.

Somit fällt die schüchterne Frage dahin, **ob es von öffentlichem Interesse sei und was das jemanden angehe**, wieviel der und der verdiene, will sagen auf der hohen Kante habe. Oder investiert. Was für Kriterien bei der Rangliste angewendet wurden bleibt schleierhaft. Möglich, dass ein Millionär in Potenz die Grosszahl seiner somit nur imaginären «Kröten» in (s)einer Firma stecken hat. Möglich sogar, dass er gar illiquid ist. Da werden ja periodisch Steuergeschichten herumgeboten, die das belegen: «Millionenschwerer zahlt keinen Rapen Einkommenssteuer.»

Mit dem Verdacht, dass die Recherchierer und privat agierenden Taxier- und Fichierer in eigener Kompetenz, keineswegs staatlich approbiert diesmal, mit der Möglichkeit, dass sie Kraut und Rüben mit klingender Münze addiert haben, sei die Reputation der Erfassten keineswegs geschmälert; Ehre, wem Ehre gebührt.

Es verhält sich bei der veröffentlichten Rangliste ein bisschen wie mit der herkömmlichen Geschichtsschreibung, die nach und nach verblasst. In der Schule hat man von Helden gehört, von Rittern, von Kaisern, auch in der Demokratie von Spitzenleuten, die Geschichte machten, von Politikern auf hohen Ebenen — nur nichts oder doch wenig vom sogenannten Volk.

Und darauf ist in unserem Zusammenhang zurückzukommen. Auch das müsste gelegentlich publikumswirksam «bilanziert» werden, und man könnte ja mit den 175 auf der untersten finanziellen Ebene anfangen.

Und jetzt stellt sich die Frage des Durchschnittsbürgers, wo er einzu-reihen wäre. In der vielbesungenen Mitte? Was den Glossisten an-betrifft, so sah er sich anfangs geneigt, sich dort einzureihen. Bei näherer Überlegung kommt er zum Schluss, dass er sich doch wohl eher ziemlich unter dem arithmetischen Mittelstrich befinde. Denn in der Erhebung, die Gegenstand dieser Betrachtungen ist, ging es nicht nur um Millionen, sondern um Milliarden!

Möchten Sie Milliarden Ihr Eigen nennen? Ich nicht, die würden mein einfaches Gemüt belasten. Ich bin und war jederzeit froh, genug zu haben, was ich für alle andern Anonymen, die auf keiner Liste figurieren, auch hoffe. Ich bin's den Erwählten nicht neidig, und ich habe die Liste mir auch nicht vor Augen geführt. Nur davon gehört von einem, der grausam vom Frust heimgesucht wird, weil er darauf nicht figuriert. «Da sieht man», hat er mir vorgejammert, «wer das grosse Geld macht.» Und er müsse sich abrackern. «Wie viel verdienst du? fragte ich ihn. Nach Abzug aller Spesen, nuckelte er und druckste noch ein bisschen herum, nicht einmal ein halbes Milli-önli im Jahr.

Ja dann...

Das Salzkorn der Woche

Der PDS-Vorsitzende Gregor Gysi (ex-DDR) zum Vermögensverzicht seiner Partei (abgeschaukelte Millionen und Abermillionen): «Je weniger da ist, desto weniger kann manipuliert werden.»
Späte Einsicht!

C. G. Salis

**Apotheke
Höngg
beim «Schwert»**

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Lichtblicke

Weihnachts-Verkauf im katholischen Pfarreizentrum Höngg am Samstag, 1. Dezember, 14.00 bis 20.00 Uhr.

Wie viele andere Gruppen möchte auch die **Katholische Frauengruppe Höngg** erneut versuchen, notleidende Mitmenschen zu unterstützen. — Es handelt sich wiederum um zwei Missionsspitäler in Lesotho (Afrika), wo junge Schweizer Ärzte vor allem für fast mittellose Menschen tätig sind, und um ein Entwicklungsprojekt der schweizerischen Missionsgesellschaft Bethlehem auf den Philippinen.

Alle HönggerInnen sind auch dieses Jahr gebeten mitzuhelfen, indem sie sich hier mit **Advents- und Weihnachtsgeschenken** eindecken. Hübsche Arrangements, netter Türschmuck, allerhand Stricksachen, kunstvolle Karten für Ihre Weihnachtsgrüsse und natürlich wie immer... fein duftende «Gueltzli» warten auf KäuferInnen und Käufer!

Zum voraus sei Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung gedankt.

Katholische Frauengruppe Höngg

Kerzenziehen in Höngg — Freude für rumänische Kinder



Die Jungschi Waldmännli führt dieses Jahr ihr Kerzenziehen in der Zweifel Weinlaube durch: Samstag, 1. Dezember von 16.30 bis 21.00 Uhr und Sonntag, 2. Dezember von 11 bis 18 Uhr.

Der Erlös aus der Veranstaltung wird in Kinderbücher und Weihnachtsguetzli umgesetzt. Als dann starten am 22. Dezember drei Kleinbusse mit Leitern der Jungschi Waldmännli mit dieser Fracht nach Rumänien. In einem Dorfe verteilen sie die vorbereiteten «Päckli» unter die Kinder gemäss ihrem Motto «**Weihnachtsfreude für rumänische Kinder**».

Höngg aktuell

Jungbürgerfeier

am Freitag, 23. November, um 19.00 Uhr Apéro im Trammuseum Wartau.

Musik

aus Ost und West am Freitag, 23. November, 20.00 Uhr, in der Jugendsiedlung Heizenholz, Blauer Saal, Regensdorferstrasse 200.

Apéro

des Bankvereins Höngg, am Montag, 26. November, 18.00 Uhr in der «Mühlhalde».

Info-Abend

zum Thema «Armut in der Schweiz — Neue Armut, was ist das?» am Dienstag, 27. November, 20.00 Uhr, im Sonnegg.

Orchesterverein

Konzert im Reformierten Kirchgemeindehaus Höngg am Freitag, 30. November, 20.15 Uhr.

Die Leserin meint.

Seit Monaten oder gar Jahren haben wir rund um den Meierhofplatz eine rege Bauerei, daran haben wir uns allmählich gewöhnt. Aber, dass die Autos verschiedener Firmen den ganzen Tag auf dem Trottoir parkiert sind und die Fussgänger auf die Strasse müssen, das grenzt an Rücksichtslosigkeit. Mein Vorschlag wäre, die Autos entladen und in einer von den vorhandenen Tiefgaragen parkieren, es wäre allen geholfen.

Silvia Altherr

Konzert des Orchester- vereins Höngg

Am Freitag, 30. November 1990, 20.15 Uhr gelangt im Reformierten Kirchgemeindehaus ein abgeändertes Programm zur Aufführung.

Dass sich auch Pianisten einen Arm brechen können, erfuhr der Orchesterverein Höngg am eigenen (Klang)Körper. Anstelle des verletzten John Buttrick wird der erst 22jährige Pianist **Adrian Oetiker** den Solopart im Schumannschen Konzertstück übernehmen. Anstelle des Klavierkonzerts von Mozart werden im ersten Teil des Abends sechs Klavierstücke op.13 von H. Goetz erklingen. Die genaue Reihenfolge der Werke wird dem Publikum am Abend auf einem Handzettel mitgeteilt werden.

So wird nun nach der Ouvertüre des jungen Schubert ein Werk eines eher unbekannten Zürcher Komponisten aufgeführt. **Hermann Goetz**, 1840 in Königsberg geboren, amtierte nach seiner Ausbildung als Organist an der Winterthurer Stadtkirche. In diese Zeit fällt seine Bekanntschaft mit J. Brahms, der ihn zeitlebens als Mensch und Künstler sehr hoch geschätzt hat, sowie mit J.V. Widmann.

Zu seinem Wirkungskreis gehörte neben dem Konzertieren und Erteilen von Klavierstunden auch die Leitung eines Chores und eines Orchesters. Nach seinem Umzug nach Zürich-Hottingen betätigte er sich zusätzlich noch als Kritiker der Neuen Zürcher Zeitung, hier entstanden auch neben vielen anderen Kompositionen die **Genrebilder op.13**. Die berufliche Überanstrengung und eine nie ausgeheilte Lungenschwindsucht führte zu seinem körperlichen Zerfall, er starb 1876, kurz nach der sehr erfolgreichen Uraufführung seiner Oper **Der Widerspenstigen Zähmung** in Mannheim.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Ein Wochenende mit Folgen

Das Abstimmungswochenende vom 2. Dezember bringt viele vernünftige und — für sich betrachtet — sinnvolle Vorlagen vors Volk.

Dass ein Versuch unternommen werden muss, die **Drogensituation** in Zürich zu entschärfen, kann wohl niemand bestreiten, der an einem Abend schon dem Sihlquai entlang nach Hause gefahren ist. Das **neue Abfallkonzept** ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung. Der Aufbau eines **Behinderten-Transportsystems** berücksichtigt ein wichtiges Anliegen einer Minderheit. Nur die Volksinitiative gegen den **Wildwuchs der Spielautomaten** ist von der gesetzgebenden Entwicklung (Abschaffung Billettsteuer) längst überholt worden. Ich habe allerdings einmal die Summe ausgerechnet, die die Annahme aller städtischen Vorlagen für das künftige Budget der Stadt haben wird. Fixerräume: 4,5 Mio.; Drogenkonzept: 26 Mio.; Abfall-Konzept: 18 Mio. (erste Etappe); Behindertentransport-System: 6,5 Mio.; Anschlussgleise Werdhölzli: 16,5 Mio. Franken.

Das **Total beläuft sich auf 71,5 Mio. Franken**. Das ist immerhin fast die Hälfte des städtischen Defizits 1991. Sagen die Stimmbürger Ja zu allen Vorlagen, so wird sich dies mit Sicherheit in einem höheren Defizit für 1992 auswirken. Denn die Steuereinnahmen stagnieren tendenziell, während die Ausgaben wacker weiterwachsen. Geht dieser Trend weiter und hilft ihm der Stimmbürger nach, indem er alles, was auch noch wünschbar wäre, zu öffentlichen Aufgaben macht, dann wird Zürich eher über kurz als über lang eine weitere Steuererhöhung erleben. Was bedeutet das also? **Dass man wohl mehr denn je beim Ausfüllen des Stimmzettels an die finanziellen Folgen denken sollte.**

Felix Müller

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Wümmetfäscht 1990

Das Freiwilligen-Fest findet am Freitag, 23. November, 19.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Höngg statt.

Das Wü-Fä 1990 gehört der Vergangenheit an... die Erinnerung aber lebt weiter, und um diese weiterhin «läbig z'balte» treffen sich die Freiwilligen zu einem gemütlichen, unterhaltsamen Abend im Saal des Katholischen Pfarreizentrums.

Nebst Essen und Trinken (gesponsert von den Wümmetfäscht-Lieferanten) bleibt genug Zeit, um neu begonnene Bekannt- und Freundschaften zu pflegen, das Tanzbein zu schwingen oder ganz einfach die Geselligkeit zu geniessen.

Das OK Wümmetfäscht freut sich, wenn möglichst viele Freiwillige mitfesten.

**HAIRLINE
DAMEN + HERREN**



... immer im Trend

341 30 40

Regensdorferstr.5, Höngger Markt

Schrübli-Meier zügelt an die Regensdorferstrasse 13

Am Freitag, 23. November, schliesst Schrübli-Meier seinen legendären Laden an der Limmattalstrasse 168 für immer. Der Umzug ins neue Domizil an der Regensdorferstrasse 13 dauert bis Mittwoch, 28. November.

Ab Donnerstag, 29. November steht das Meier-Team im hochmodernen, brandneuen Geschäftshaus der Kundschaft wieder zur Verfügung. Mit vielen Superangeboten — siehe auch Sonderseite in dieser Ausgabe.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Entgrenzte Weltansichten – Augenfallen

Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum

Man kann sich in der vielschichtigen Farbharmone, in der perspektivisch tiefgestaffelten Architektur, im verschleierte Licht-Schattenlabyrinth, kurz: in den Ölbildern von Pierre Passani tatsächlich unversehens verliehen, kontemplativ, träumend, oder gar wachen Sinnes nach dem «Dahinter» suchend.

Es sind eigentliche Augenfallen – und die Fantasie lässt sich von ihnen gerne gefangen nehmen –, ganz intensive Stimmungsbilder, atmosphärisch dicht komponierte Landschaften besonderer

Art, die uns dieser französische Maler zeigt. Und er versteckt mit viel technischer Raffinesse auch klassisches Bildungsgut, das den geübten Betrachter zu feinsinnigen Assoziationen verlockt.



Pierre Passani, Franzose italienischer Abkunft, wurde am 25. Dezember 1952 in Clermont-Ferrand geboren und wohnt nach wie vor in der Auvergne, unweit seiner Geburtsstadt, in St Maurice près Crocq. Er hat sein Baccalauréat in den Arts plastiques erworben und anschliessend an der École nationale des Beaux-Arts in Paris studiert. Seit 1975 stellt er regelmässig in Frankreich aus (unter anderem in Paris, Lyon, La Rochelle); 1980 war er erstmals im Salon international d'art graphique du Japon in Osaka vertreten. Und zurzeit gibt er in der Galerie Zentrum in Höngg sein Debut in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum überhaupt.

Wenn es in der Literatur den poeta doctus gibt, den Dichter, der früheres und gegenwärtiges Bildungsgut durch Verbindung mit klassischen Mustern, eingefügten Anspielungen und «Zitaten» bewusst in sein Werk integriert, so kann dieser Begriff bei unserem Künstler sinngemäss zum «*pictor doctus*» abgewandelt werden: Denn Passani hat einen persönlichen Stil entwickelt, der oft an klassische Motive europäischer Malerei anknüpft, sie aber überraschend durch abstrakte Elemente verfremdet und dadurch Zeitbilder von heute schafft, raumgreifende, kosmische Weltlandschaften. Menschen sind – wenn überhaupt – nur flüchtig, schemenhaft anwesend. Selbst im Bild «*Ecco homo*» ist

der biblische Bezug zur leidenden Christus-Gestalt nicht konkretisiert, sondern zur wunden Geste eines angedeuteten geneigten Kopfes stilisiert – ein modernes Meditationsbild, das keiner Konfession verpflichtet ist, sondern menschliches Leid und Demütigung an sich versinnbildlicht. Wie ein Gegenstück dazu erscheint mir das Bild, das den Erfindertyp «*Dädalus*» aus der griechischen Mythologie evoziert: den, der das Labyrinth erbaut hat und mit seinem Sohn Ikarus mit Hilfe verwegener Flugmaschinen flieht (wobei Ikarus der Sonne zu nahe kommt und tödlich abstürzt). Hier ist im starken Gegenlicht etwas vom zweibedeutigen Begriff «Hochmut» zu spüren; einmal vom Mittelhochdeutschen her: «hohes Selbstgefühl, edle Gesinnung, Freude», wozu menschliche Errungenschaften Anlass zu geben vermögen. Dann aber auch im heutigen Sinne von «Überheblichkeit, unberechtigter Stolz», was im Sprichwort «Hochmut kommt vor dem Fall» treffend zum Ausdruck kommt.

Das «*Enfer*» (Hölle) betitelte Werk erinnert bezeichnenderweise nicht etwa an eine Altartafel von Hieronymus Bosch, sondern viel eher an eine gottverlassene Landschaft des deutschen Romantikers Caspar David Friedrich (1774–1840). Auch bei Passani's Landschaften verlieren sich die Ausmasse des Räumlichen im Hintergrund oft ins Unendliche,



menschlichem Mass entrückt, einmal mystisch Lichtvolles verheissend zum (Beispiel im Bild «*La porte du jardin*»), ein andermal die Raumkulisse einer Weltbühne ironisierend (wie im Bild «*Olympe*»), oder auch als Symbol von Verlassenheit, wenn der Raum in seiner «Leere» das Bildgeschehen prägt (zum Beispiel in «*Fatalité*») und damit seine formauflösende Kraft die geheimnisvolle Körperlosigkeit alle Gegenständlichen zutage treten lässt. So ist für den Betrachter immer ein Ansatz von *romantischer Transformation der Landschaft zum Innbildnis des Menschen* nachvollziehbar. Denn es sind keine topografisch erfassbaren Räume, keine zentralperspektivisch «korrekten» Raumkompositionen, sondern eine zerklüftete, zersprengte, oft unendlich in den Hintergrund sich entgrenzende, kosmische Welt. Und eben deshalb verlieren auch die Menschen – wie bereits erwähnt – ihre körperhafte Zuständigkeit, sie werden zu silhouettenhaften Schattenwesen (zum Beispiel in «*La Fuite*») in einer sich dem Fassbaren entziehenden Wirklichkeit. Dieser Eindruck wird noch durch ruinenhaft aufgebaute, kulissenartige architektonische Versatzstücke, durch irrealen Beleuchtungsverhältnisse oder durch Vereinigung mehrerer optischer Fluchtpunkte im selben Bild intensiviert.

In diesem Zusammenhang ist auch das Werk «*Hommage à Altdorfer*» zu sehen. Albrecht Altdorfer (um 1480–1538), Hauptmeister der Donaueschule und einer der bedeutendsten Künstler seiner Zeit sowie der altdeutschen Malerei überhaupt, gilt als Schöpfer des selbständigen Landschaftsbildes. Zugleich war er Baumeister und bekundete diese

Neigung durch Verwendung zahlreicher Architekturelemente in seinen Werken. Passani «zitiert» gewissermassen dieses grosse Vorbild und erweist ihm so seine Referenz.

Ähnlich verhält es sich bei den drei «*Nocturnes – Hommages à Debussy*» betitelten Werken. Unser Künstler stellt sich hier indirekt in eine Traditionslinie, die zu einem der namhaftesten Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts zurückführt: James Abbot McNeill Whist-

ler (1834–1903), Amerikaner schottischer Abstammung, der vorwiegend in London lebte und durch seine farbharmone, atmosphärisch nuancenreichen und meistens mit musikalischen Titeln versehenen Bilder berühmt wurde. Angeregt von der magischen Beleuchtung der «*Studien in Grau*» von Whistler komponierte Claude Debussy zwischen 1897 und 1899 sein symphonisches Triptychon «*Nocturnes*»: Im ersten Teil – «*Nuages*» betitelt – stellte sich Debussy (nach eigenen Aussagen) einen melancholischen Wolkenhimmel in zart weissgetönten Grauklängen vor; in «*Fêtes*» setzte er tanzende Lichtrythmen in eine schemenhafte musikalische Vision um; und bei «*Sirènes*» dachte er an das vom Mondlicht silbern überglänzte Meer und an den geheimnisvollen, verführerischen Sang der Sirenen (griechische Fabelwesen). Passani, der selbst eine grosse Leidenschaft für die Musik hegt, hat hier in drei Gemälden diese «musikalischen Visionen» farblich, rhythmisch und atmosphärisch nachempfunden und meisterlich in «visuelle Musik» zurückverwandelt.

Bei Passani's Malerei kann überhaupt grundsätzlich von einem starken Bezug zu musikalischen Vorstellungen, von einer Synästhesie von Farben und Klängen gesprochen werden. Und es ist vielleicht dies sein Erfolgsgeheimnis, weshalb unterschiedlichst interessierte Betrachter so *leicht den ganz persönlichen Zugang zu seinen Werken finden*: weil er mit seinen poetischen Bildern auf den verschiedensten Ebenen unsere Sinne,

unser Gemüt, den Verstand und unsere Empfindungen anspricht, anregt und dabei jedem genügend Eigenraum lässt zum Mitgestalten einer Wirklichkeit, die der Künstler innerlich vor-erlebt und im Kunstwerk vor-geformt hat. Und nun ist es an uns Betrachtern, die Einladung des Künstlers anzunehmen und an seinem Werk unsere eigene kreative Vorstellungskraft zu entzünden und zu entfalten.

Die Ausstellung dauert noch bis Ende Dezember 1990. Alois Steiner



Kanzleizentrum: Lösung in Sicht

Nach dem Urnengang vom 23. September stand eines fest: Die Stadt Zürich wird dem Kanzleizentrum den vorgesehenen Betriebsbeitrag von jährlich Fr. 980 000 nicht zur Verfügung stellen. Das heutige Kulturangebot kann also nach dem 31. Dezember 1990 nicht wie bisher weitergeführt werden. Ansonsten herrschte in der Öffentlichkeit bezüglich der Zukunft des Kanzleizentrums zumeist Ratlosigkeit vor.

Unterdessen ist jedoch hinter den Kulissen fieberhaft an einer Lösung gearbeitet worden. Eine solche scheint nun tatsächlich in Sicht: Schon vor einiger Zeit kamen die Pro Juventute, der Städtische Gewerkschaftsbund sowie die Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich überein, die Bildung einer *gemeinsamen Trägerschaft* für das Kanzleizentrum zumindest in Erwägung zu ziehen. Das Interesse der *Pro Juventute* liegt auf der Hand: Sie führt in der Stadt Zürich bereits die Freizeitanlagen (Gemeinschaftszentren). Deren Leiter, Christian Casparis, bezeichnet das Kanzleizen-

trum als erwünschte Ergänzung zum bereits bestehenden Freizeitangebot; dies umso mehr, als ein Gemeinschaftszentrum im Kreis 4 bisher fehlt. Gemäss Casparis gehe es der Pro Juventute aber nicht darum, sich das Kanzleizentrum nun gewissermassen «einzuverleiben». Solches würde nämlich dem Prinzip der Gemeinschaftszentren zuwiderlaufen, gemäss welchem gewachsene Strukturen nicht einfach von oben herab zerstört werden sollen. Darüber hinaus hält Casparis auch die bisherige Leistung der Kanzleizentrum-BetreiberInnen für absolut anerkennenswert. Auch Casparis glaubt indessen nicht, dass im Kanzleizentrum alles so bleiben kann, wie es heute ist. Jedoch möchte er über die neue Betriebsform nicht allein entscheiden, sondern sie mit den bisherigen BenützerInnen zusammen erarbeiten und ausprobieren.

Der Vorstand des *Gewerkschaftsbundes* erklärte sich nach eingehender Diskussion ebenfalls bereit, bei einer Trägerschaft mitzumachen; unter anderem mit dem Argument, dass sich die Gewerkschaften verstärkt auch im Freizeitbe-

reich engagieren sollten. Zudem sind sie bereits heute im Kanzleizentrum präsent, nämlich mit dem rege benützten Arbeitslosentreff «Impuls».

Noch nicht endgültig fest steht die Entscheidung der *Kirche*. «Nach einer vierstündigen Sitzung des Kirchenrates konnte Gaby Belz von der Arbeitsstelle für Jugendfragen Stadtpräsident Estermann mitteilen, dass sie zwar beauftragt sei, an den Verhandlungen über eine

Trägerschaft weiterhin teilzunehmen, dass sie deren Ergebnis jedoch nochmals dem Kirchenrat vorlegen müsse.» (Volksrecht vom 9.11.90).

Wie könnte eine solche von Pro Juventute, Gewerkschaftsbund und Reformierter Kirche gemeinsam gebildete Trägerschaft nun aussehen? Es würde sich dabei um einen zeitlich befristeten Versuch handeln, wobei die genauen Modalitäten noch zu erarbeiten sind.

Denkbar wäre, dass die drei Organisationen gegenüber der Stadt die Verantwortung für das Haus übernehmen und im Kanzleizentrum selber auch präsent wären. Das Haus seinerseits müsste sich *verbindlicher organisieren und auch weiteren Gruppen offenstehen*. Vorgesehen ist ferner die Schaffung eines aus Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier und/oder der politischen Parteien gebildeten *Beirates*, welcher unter anderem als Aufsichts- und Kontrollorgan zu fungieren hätte.

Bloss am Rande sei schliesslich vermerkt, dass das Kanzleizentrum seit der Abstimmung von einer Welle der Sympathie geradezu überschwemmt wird. Praktisch alle Veranstaltungen sind dem Vornehmen nach regelrecht überlaufen. Wenn das kein gutes Omen ist...

Rolf Kuhn, Gemeinderat SP Zürich 10

Zivilstandsnachrichten

Bestatungen

Gantenbein, geb. Ryhner, Martha, geboren 1904, von Grabs SG, verwitwet von Gantenbein, Ernst; Rebbergstrasse 69.

Hartmann geb. Burgermeister, Bertha, geboren 1899, von Wil ZH; Limmattalstrasse 371.

Kämpfer, Ulrich, geboren 1935, von Winterthur ZH, Basel und Oeschbach BE, Gatte der Kämpfer geb. Böckli, Elisabeth; Ackersteinstrasse 197.

Lorke, Desmond, geboren 1916, britischer Staatsangehöriger, Gatte der Lorke geb. Schmid, Margreth; Ottenbergstrasse 56.

Moser, Mathias, geboren 1912, von Vaz/Oberbaz GR, verwitwet von Moser geb. Erni, Elise; Limmattalstrasse 371.

Weidmann, Ernst, geboren 1902, von Adlikon ZH, Gatte der Weidmann geb. Gugolz, Maria; Riedhofstrasse 65.

Fritz Schachner

Versicherungsexperte

Beratungen in allen
Versicherungsbranchen

- Firmen-Analysen
- Privat-Analysen
- Gesamt-Beratungen

Im Maas 10, 8049 Zürich
Telefon G 31182 00
Telefon P 341 70 64
Fax 341 52 44

• Mitglied
Tennisclub Höngg
• Sponsor
Fussballclub Höngg

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**

Technologie
Qualität
Erfahrung

F

**FENPLAST
Kunststoff-
Fenster**

**Kunststoff
– Fenster
– Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Städtische Abstimmung
vom 2. Dezember

Sozialhilfe und Arbeitsprogramme für Drogenabhängige

JA
NEIN

Den Menschen helfen, die Lust an der Sucht
und Beschaffungskriminalität bekämpfen

Dr. M. Zingg, Kantonsrat
Evang. Volkspartei Zürich 6 + 10

dialog
Made aus Freude

Neu und
exklusiv in Höngg

BERND BERGER
MODE ZUM ANZIEHEN

dialog Limmattalstrasse 184 Höngger Markt Telefon 341 82 00

Sponsoren-Apéro

Bereits zum drittenmal durfte der heimische Veloclub seine Gönner und Sponsoren zu einem Apéritif einladen, verbunden mit einer kleinen Feier zur Verleihung des Walter-Bucher-Cups, mit dem erstmals im vergangenen Jahr Karl Kälin ausgezeichnet worden war.

Rund dreissig Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem Höngger Handel und Gewerbe fanden sich zu diesem sehr gelungenen Anlass im «Grünwald» ein und lernten Rennfahrer und Vereinsaktivitäten des RV Höngg noch näher kennen. Mit ihrem Besuch beehrten sie aber auch unsere rund zwanzig in der vergangenen Saison wiederum recht erfolgreichen Rennfahrer: Meisterschafts-Medaillengewinner, Mannschaften und Einzelfahrer auf Strasse, Bahn und im Querfeldein.

Als Sportverein weiss man es besonders zu schätzen, was Behörden und Gönner für die Arbeit mit unserer Jugend ermöglichen: technische Ausrüstungen wie Scheibenräder, Trainingslager, Bekleidung, Startgelder, Trainingsgeräte. Also Aufwendungen, die im modernen Radsport für einen Verein einfach notwendig sind.

Mit einer kurzweiligen Diaschau wurden den Gästen die vielseitigen Clubaktivitäten des RVH vor Augen geführt — vom Konditionstraining über Walddlauf, Radrennen in allen Disziplinen, Clubmeisterschaften, Velorallyes, Triathlon, Bergläufe, Trainingslager, Mannschaftstrainings, Touren und Pässefahrten, Theorieabende, J+S-Kurs bis zum Squash- und Billardtunier!

Ein kleines «Schrauben-Spiel» zwischen Sponsoren und Rennfahrern verhalf zu angeregten Diskussionen und brachte beide Interessentengruppen zusammen. Die so entstandenen persönlichen Kontakte waren eindrücklich und nachhaltig. Sehr erfreulich dabei: durchwegs wurde bei allen Gesprächen das gute kameradschaftliche Klima im Verein spürbar.

Eine feierliche Note bekam der Abend durch die Verleihung des Walter-Bucher-Cups 1990. Umrahmt durch die musikalische Darbietung klassischer Stücke durch zwei junge Musikerinnen durfte Beat Keller die Zinnkanne als verdientester Rennfahrer des RVH entgegennehmen. Unser ehemaliger Weltmeister Walter Bucher und Gemeinderat Werner Furrer als Spender des Cups waren einmal mehr die Paten bei dieser Verleihung. Nicht nur die sportlichen Leistungen, auch der Einsatz für den Verein und das stets vorbildliche und hilfreiche Auftreten des Fahrers sprachen eindeutig zugunsten unseres Kameraden.

Allen Sponsoren, Gönnern und Freunden dankt der RV Höngg an dieser Stelle für ihre vergangene und auch zukünftige Grosszügigkeit und Unterstützung!

Wir erwarten auch die Höngger

Am Samstag, 24. November 1990, wird in der Zentralwerkstätte der Verkehrsbetriebe Zürich, Luggwegstrasse 65 (Haltestelle «Baslerstrasse»/Bus 80), durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VBZ der traditionelle Flohmarkt abgehalten. Der attraktive Anlass für jung und alt dauert von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Auf 130 Verkaufstischen erwartet Sie in der geheizten Werkhalle ein kunterbuntes Angebot; auch das städtische Fundbüro ist, wie üblich, mit einer Riesenauswahl an Schirmen und Handschuhen vertreten. Für Verpflegung und Getränke wird im «Flohmarkt-Beizli» mit über hundert Plätzen bestens gesorgt. Von zirka 13.00 bis 15.00 Uhr sorgen die «Bauchnuschti-Stomper» für gute Stimmung.

Die Höngger Bevölkerung ist an der bereits stadtbekannten Veranstaltung der VBZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vom kommenden Samstag herzlich willkommen.

Verkehrsbetriebe Zürich

Weihnachtsausstellung in der Galerie Venus

In der Galerie Venus zeigen in der Zeit vom 23. November bis 20. Dezember gleich drei Künstler ihre Arbeiten: Adelheid Schenitz, Keramik, Mona Miksic, Speckstein Skulpturen sowie Lorenz M. Greuter, Aquarelle.

Vernissage: Freitag, 23. November 18.00 bis 21.00 Uhr. Apéro: Sonntag, 2. Dezember 12.00 bis 15.00 Uhr.

Neues vom Altersheim Riedhof

Der 17. November war für die Pensionäre, das Personal, die Heimleitung sowie für die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen ein Freudentag: nach längerer Bauzeit konnte die Leichterpflegabteilung definitiv eingeweiht werden. (Sie ist für Patienten bestimmt, welche schon vor Eintreten der Pflegebedürftigkeit im Heim wohnhaft waren). Die neuen Einrichtungen (vor allem Duschen und WC für Patienten im Rollstuhl) werden den Benützern den Aufenthalt angenehmer gestalten und dem Personal die Arbeit wesentlich erleichtern. Sie alle und viele Besucher aus dem Quartier sprachen dem vom Heim offerierten Apéro mit Produkten aus der eigenen Küche herzhafte zu.

Auf die Verbindung mit der Quartierbevölkerung legen wir seit Aufnahme des Betriebes im Jahre 1982 grossen Wert. Einen wichtigen Dienst leistet in diesem Zusammenhang die Cafeteria. Sie ist öffentlich zugänglich. Immer wieder dürfen wir es erleben, dass Pensionäre mit ihren Besuchern, aber auch Mütter aus der Nachbarschaft mit ihren Kindern, Handwerker, Passanten hier ein paar Viertelstunden bei einer Tasse Kaffee und Gebäck verweilen und mit den Heimbewohnern und dem Personal ins Gespräch kommen. So werden Brücken vom Heim zum Quartier geschlagen.

Im gleichen Sinne wirken die Höngger Vereine, welche jahraus jahrein bei uns singen, tanzen, spielen und musizieren. Wir sind für ihr Erscheinen herzlich dankbar.

Unsere Räumlichkeiten sind nicht nur für den Heimbetrieb, sondern für eine breite Palette von weiteren Aktivitäten geeignet und werden gerne zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt. Alle die Kinder und Erwachsenen, die aus- und eingehen bringen frischen Wind ins Haus und helfen mit, den Kontakt zwischen Pensionären und fröhlichem Alltagsleben aufrecht zu erhalten.

Am Montag wird bei uns ein MUKI-Turnen für Mutter und Kind durchgeführt, am Mittwoch erscheint eine Spielgruppe für drei- bis fünfjährige Junioren, am Freitag finden Mütterberatung und Abhörkurse samt Gedächtnistraining für Schwerhörige statt, am Sonntag kommt die Sonntagschule der reformierten Kirchgemeinde zu uns.

Das Heim selber organisiert für seine Pensionäre Kurse in Basteln, Turnen, Tanzen, Singen, Spielen (auch ein Jassle ist nicht verboten!) und Tischgespräche mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Dazu kommen öffentliche Vorträge, Konzerte, Film- und Diaschauen, welche regelmässig im «Höngger» angezeigt werden. Wir bemühen uns sehr, die geistige Regsamkeit der Pensionäre nicht nur zu erhalten, sondern zu trainieren und zu stärken.

Dem Vereinsvorstand sowie der Betriebskommission ist es ein Herzensanliegen, trotz der Teuerung (Hypothekenzinsen, Heizöl, Abfuhrwesen, Wasser, Löhne, Lebensmittel) die Pensionspreise auf erträglicher Höhe zu halten. Dies ist ihm dank grosser Anstrengung aller Beteiligten bisher auch gelungen. Segensreich sind in diesem Zusammenhang die namhaften Legate, welche uns immer wieder zufließen. Auch schöne, antike Möbel und Bilder werden uns öfters geschenkt. Dies alles macht uns Mut, auf dem eingeschlagenen Wege weiterzufahren.

Karl Stokar

Frau und Umweltpolitik

Im Rahmen des Staatsbürgerkurses veranstaltete die Frauengruppe der FDP 10 den dritten aufeinanderfolgenden Anlass zum Thema «Frau und Umweltpolitik».

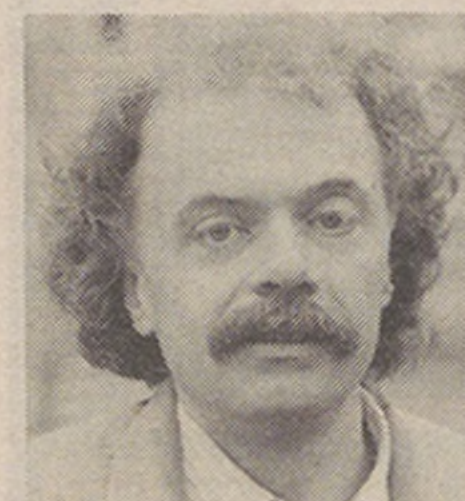
Am 15. November 1990 besuchte eine Vielzahl von Hönggerinnen und Hönggern die Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz. Um sich über die Menge des von uns produzierten Abfalls ein Bild machen zu können, ist es interessant, dies an der Sammelstelle zu besichtigen. Jeden Tag führen die Fahrzeuge des Abfuhrwesens über 1000 Tonnen Müll ins Hagenholz. Nach der Verbrennung bleiben 25 Prozent des Abfallberges als Schlacke zurück. Diese wäre wieder verwertbar, enthielte sie keine giftigen Rückstände, wie zum Beispiel aus Batterien! Der durch die Verbrennung entstehende Rauch wird gefiltert. Davon wird pro Stunde zirka 1000 Kilogramm hochgiftiger Staub ausgeschieden. Weitere Sonderabfälle, wie Altöl, Chemikalien, ausgediente Neonröhren, Batterien usw., werden separat gesammelt und mit entsprechender Technik umweltverträglich verbrannt.

Das AWZ hatte bis jetzt den Auftrag die Abfälle zu sammeln und zu beseitigen. Mit der neuen Verordnung, über welche das Volk am 1./2. Dezember 1990 abzustimmen hat, soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich auf die Vermeidung, die ökologische Bewirtschaftung und die umweltgerechte Beseitigung der Abfälle zu konzentrieren.

In Höngg wird schon nächstes Jahr mit der Realisierung des neuen Abfallkonzeptes begonnen. Die bequeme Entsorgung ist gewährleistet durch ein engmaschiges Sammelstellennetz. Wir werden also in Zukunft mit Taschen voller Wertstoffe einkaufen gehen, um sie wieder abzuliefern und können so einen wesentlichen Beitrag leisten für eine sinnvolle Umweltpolitik.

Janine Zurbriggen, FDP 10 Kantonsratskandidatin

Fixerräume: Ein Schritt in die richtige Richtung



Die sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich tritt ohne Wenn und Aber für die Annahme der Abstimmungsvorlage «Fixerräume» ein. Dies deshalb, weil die bis-

herige Drogenpolitik ihr angestrebtes Ziel eindeutig nicht erreicht hat; in Zürich nicht, und auch nirgendwo sonst auf der Welt. Obschon die Polizei keineswegs schläft und die Gerichte immer härtere Strafen ausfallen, so dass die Gefängnisse heute mit Drogenabhängigen überfüllt sind, gehen Drogenhandel und -konsum unvermindert weiter, nehmen Drogenprostitution und Drogenleihenhandel, Obdachlosigkeit und Aids eher zu denn ab.

«Schläft die Polizei?», fuhr eine berichtigte Zürcher Wochenzeitung neulich der Zürcher Stadtpolizei an den Karren. Im dazugehörigen Bericht klang es dann plötzlich ganz anders: «Etwa fünfzig Drogenpolizisten stehen in Zürich straffen Organisationen mit vermutlich mehreren hundert Leuten gegenüber.» Soll also die Polizei der Stadt Zürich um Hunderte von Drogenfahndern aufgestockt werden? Das Ganze erinnert fatal an die Zeit der sogenannten Prohibition, als die USA während der zwanziger Jahre mit Polizeigewalt ein totales Alkoholverbot durchzusetzen versuchten: Die Folge war nicht wie beabsichtigt die Förderung der Volksgesundheit, sondern der kometenhafte Aufstieg des organisierten Verbrechens zu einem Staat im Staat, der alles unterwanderte und jeden bestach. Alkohol war nach wie vor jederzeit erhältlich, allerdings war er nun viel teurer und zugleich von oft gefährlich schlechter Qualität. Die Mafia machte ungeheure Gewinne und stieg zu der weltumspannenden Organisation auf, die sie bis heute geblieben ist.

Auch heute sind Suchtmittel wie Heroin und Kokain dank ihrer Illegalität bei weitem der lukrativste Geschäftszweig des organisierten Verbrechens, und es besteht kein Zweifel, dass ausgerechnet diese Kreise, so paradox es klingen mag, an der Aufrechterhaltung eines Verbots harter Drogen das allergrösste Interesse haben. Die Kehrseite davon ist das Elend der Suchtmittelabhängigen: Arbeitsplatzverlust, Verlust der Wohnung, Krankheit (und in vielen Fällen Tod), Straffälligkeit sind denn auch nachgewiesenermassen nicht in erster Linie der Gefährlichkeit der konsumierten Suchtmittel zuzuschreiben als vielmehr deren

übersetztem Preis: Wenn in der Stadt Zürich Jahr für Jahr mehr Jungen und Mädchen an den Drogen zugrunde gehen, dann deshalb, weil sie auf einen illegalen Schwarzmarkt angewiesen beziehungsweise gezwungen sind, praktisch rund um die Uhr auf jede nur erdenkliche Art Geld aufzutreiben.

Aufschlussreich ist auch die Entwicklung in den Strafanstalten: Kaum jemand wird behaupten wollen, in schweizerischen Zuchthäusern hätten die Gefangenen sehr viel Freiheit, zu tun und zu lassen, was sie wollten. Trotzdem haben illegale Suchtmittel gerade auch an diesen Orten, wo die Kontrolle beinahe total ist, in grossem Stil Einzug gehalten — eine Entwicklung, der die Anstaltsleitungen mehr oder weniger machtlos gegenüberstehen. Letztere — oder gar die einzelnen Aufseherinnen und Aufseher — für den schwunghaften Drogenhandel in den Gefängnissen verantwortlich zu machen, wäre genauso falsch wie der Glaube, den illegalen Drogen sei mit noch strengerer Bestrafung, noch mehr Polizei, dem Bau von noch mehr Gefängnissen irgendwann beizukommen. Laut Peter Albrecht, Gerichtspräsident am Strafgericht Basel, haben die härtesten Strafen «das Drogenelend in erheblichem Masse verschärft und sind dafür mitverantwortlich, indem unzählige Drogenabhängige heute ins Gefängnis kommen, obschon sie vielmehr der Hilfe bedürfen. Dazu wecken die hohen Strafen die Illusion beim Bürger, man könne damit das Drogenproblem lösen.» (Brückenbauer vom 14. März 90)

Auch Fixerräume werden das Drogenproblem nicht von einem Tag zum andern zum Verschwinden bringen. Sie sind aber zumindest ein erster Schritt in die richtige Richtung, indem den Suchtmittelabhängigen ermöglicht wird, sich Drogen an einem geeigneteren Ort zu injizieren als, wie dies heute die Regel ist, in nächtlichen Parkanlagen, in Hauseingängen, auf Schulhausanlagen usw.

Fixerräume sind unter ärztlicher Aufsicht stehende Orte, wo drogenabhängige Männer und Frauen Betäubungsmittel unter hygienisch einwandfreien Bedingungen konsumieren können. In den Fixerräumen werden gebrauchte Spritzen gegen neue eingetauscht. Schliesslich bieten Fixerräume eine medizinische Grundversorgung im Sinne der Ersten Hilfe an.

Um es noch einmal mit den Worten von Gerichtspräsident P. Albrecht auszudrücken: «Es nützt nichts, wenn nur Fachleute für fortschrittliche Ideen eintreten. Eine humane Drogenpolitik muss von der Bevölkerung getragen sein.» In diesem Sinne empfiehlt die SP der Stadt Zürich allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, am 2. Dezember 1990 die Abstimmungsvorlage «Pilotprojekt Fixerräume» anzunehmen.

Rolf Kuhn, Gemeinderat SP Zürich 10

Chind verziered Läbchueche

Kaum gegründet, schon wendet sich der Kiwanis Club Zürich-Höngg mit der ersten Aktivität an die Höngger Bevölkerung. Die Kinder sollen zugunsten der Kinderkrippe Höngg «Läbchueche» dekorieren. Für fünf Franken bekommt man einen Lebkuchen, Dekormaterial sowie praktische Tipps von unserem Dorfbeck Paul Baur.

Auch ans Rahmenprogramm haben die Initiatoren dieser Aktion gedacht: für alle Kinder gibt's Gratistee, für die Erwachsenen Kaffee und Kuchen, ein «Örgelimaa» sorgt für eine gute Stimmung und als besondere Attraktion beteiligen sich Handel & Gewerbe Höngg mit einem Wettbewerb mit tollen Preisen (1. Preis ein Super-Schüleretui in Leder mit Inhalt zum Ausflippen). Die Teilnahme am Wettbewerb ist gratis. Die Jury bilden die Teilnehmer des HGH-Chaushocks, und die Gewinner werden vom «Höngger» publiziert.

Ziel der Aktion ist es, der durch die Budgetkürzungen der Stadt Zürich betroffenen Kinderkrippe mit einem möglichst grossen Beitrag unter die Arme zu greifen. Um dieses Ziel zu erreichen, gehen vier Franken pro verkauften Lebkuchen sowie der ganze Ertrag aus Kaffee und Kuchen in die Kasse zugunsten der Krippe.

Machen Sie Ihren Kindern und den Kindern der Krippe eine Freude — kommen Sie am Mittwoch, 28. November 1990 zwischen 13.30 und 18.30 Uhr ins beheizte Zelt auf dem Dorfplatz im Höngger Markt.

Mögen Sie Blasmusik?

(E.B.) Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Konzert am Freitag, 23. November, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen. In den vergangenen Wochen hat der Musikverein Oberengstringen ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm einstudiert.

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Bestseller auf dem «Waid»-Wild-Teller

Carpaccio vom Hirsch

Fein geschnittenes Hirschenrecôte, mariniert mit Wachholder-Balsam, Nussöl und Kräutern, dazu Toast und Butter

Consomme de gibier «HUBERTUS»

Wildkraftbrühe mit Wildfleischklösschen und frischen Champignons

Selle de chevreuil rôtie «BELLE FRUTIERE»

Rehrücken gebraten und am Tisch tranchiert, mit einer schönen Früchtegarnitur und glacierten Marroni, dazu frisches Rotkraut, Preiselbeeren und hausgemachte Frischeierspätzli und eine sämige Wildrahmsauce

Filet de lievre au genievre

Hasenrückenfilet rosé gebraten, an feiner Wildrahmsauce mit Wachholderbeeren, verfeinert mit Gin, Birne mit Preiselbeeren dazu frisches Rotkraut und Röstikroketten

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

TV Höngg Handball

(H.S.) Aus Platzgründen folgen die Spielberichte in der nächsten Ausgabe «Handball Extra», vom 30. November.

Resultate vom Wochenende

1. Liga HC GS Stäfa — TV Höngg 25:19
4. Liga HC GS Stäfa — TV Höngg 7:15
B-Jun. Pfadi Rhenania — TV Höngg 6:12

Die nächsten Spiele

Samstag, 24. November 1990:

In Einsiedeln Brühl, 14.00 Uhr, B-Jun. gegen HC Einsiedeln. In Thalwil, 15.00 Uhr, 3. Liga gegen Thalwiler SV. Im Sihlhölzli A, 18.30 Uhr, C-Jun. gegen TV Unterstrass.

Sonntag, 25. November 1990, 13.00 bis 18.00 Uhr D-Juniorenturnier in der Sihlhölzli Halle.

Anschlussgleis Kläranlage Werdhölzli

Der Landesring der Unabhängigen unterstützt das Anschlussgleis trotz der prekären Finanzlage in der die Stadt Zürich in den nächsten Jahren kommt, aus folgenden Gründen:

Umweltschutz und Luftreinhalteverordnung erfordern finanzielle Opfer. Das Anschlussgleis kostet uns 1991 und 1992 jährlich 4,75 Millionen Franken, nebst einer Subvention von sieben Millionen Franken durch Bund und Kanton. Damit sparen wir 180 000 Lastwagenkilometer oder 100 000 Liter Dieseltreibstoff. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, sinken die hohen Investitionskosten, während die jährliche Einsparung von 100 000 Litern Dieseltreibstoff konstant bleibt. In zwanzig Jahren stehen denselben 9,5 Millionen Franken zwei Millionen Liter Dieseltreibstoffersparnis gegenüber.

Nicht kleines Gelddenken, wie es die FDP und die SVP mit ihrer Ablehnung dieses Kredites an den Tag legen, sondern Solidarität mit dem Quartier Altstetten sollten uns veranlassen, dieser Vorlage zuzustimmen, denn 180 000 Lastwagenkilometer einem Quartier jährlich zuzumuten, um 9,5 Millionen Franken Einmalausgaben einzusparen, ist undemokratisch.

Der LdU bittet Sie, dieser Vorlage zuzustimmen. Altstetten und dem Umweltschutz zuliebe.

Benedikt Gschwind, LdU Zürich 10

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO

Bringt's

Beste Ware Tiefste Preise für Sie

Postenweise LIPO-Preise absolut unerreichbar!

KLEIDERSCHRANK 2-türig LIPO-PREIS NUR 98.-	ECKBANKGRUPPE Kiefer massiv LIPO-PREIS NUR 498.-
KOMBISCHRANK 3-teilig LIPO-PREIS NUR 198.-	POLSTERGRUPPE mit Bett LIPO-PREIS NUR 598.-
WINKEL-SCHREIBTISCH LIPO-PREIS NUR 198.-	WOHNWAND tabak LIPO-PREIS NUR 698.-
SALONTISCH Travertin LIPO-PREIS NUR 198.-	POLSTERGRUPPE m. Doppelbett LIPO-PREIS NUR 998.-
LEDER-POLSTERGRUPPEN ECKEN von 1'898.- bis 11'800.-	
POLSTERGRUPPE 5-teilig LIPO-PREIS NUR 998.-	

RUSSLAND MONGOLEI / Wolle ca. 200/300 cm **470.-**

IRAN / SHIRAZ / Wolle ca. 200/300 cm **998.-**

AFGHAN / KAMJAB / Wolle ca. 200/300 cm **798.-**

INDIEN / Wolle ca. 200/300 cm **798.-**

CHINA ca. 200/300 cm **1388.-**

AFGHAN-BELUTCH ca. 40/60 cm **15.-**

MAROKKO-BERBER ca. 200/300 cm **598.-**

AFGHAN-KABUL ca. 200/300 cm **2388.-**

IRAN Ghom/Seide ca. 60/80 cm **988.-**

INDIEN Kashmir/Seide ca. 60/80 cm **598.-**

CHINA/WOLLE Isphahan/fein ca. 200/300 cm **3988.-**

LIPO MOBELPOSTEN AG

8 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG
ABTWIL-SG
LITTAU-LU
EGERKINGEN-SO

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h

SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tagl. bis 20h

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER



Schule für Haushalt
und Lebensgestaltung

Ausbildung zur Übernahme von Hortvikariaten

Der nächste Ausbildungskurs beginnt Mitte Januar 1991.
Dieser Kurs ist konzipiert für
Wiedereinsteiger/innen mit Familienerfahrung.
Kursdauer: 6 Monate.

Informationen, Unterlagen, Anmeldungen:
Schule für Haushalt und Lebensgestaltung
Rektorat, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich
Telefon 01/272'43'20

SHL - ein Bildungsangebot des Schulamtes der Stadt Zürich

- Firmengründungen
- Buchhaltungen
- Lohnbuchhaltungen
- Steuern

von Treuhandbüro in Ihrer Nähe
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter
Schärerergasse 2, (im Hönger Markt)
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Gesucht in Hönng Nähe Kürbergstrasse

Einzelzimmer

(Mansarde)
wenn möglich mit Wasseranschluss, zur
Benützung ausschliesslich tagsüber zwi-
schen 10.00 und 16.00 Uhr für die Pausen
der Praxis-Angestellten.

Dr. Robert Grell
Bitte Telefon privat zirka 13.00 Uhr
Nummer 341 92 95

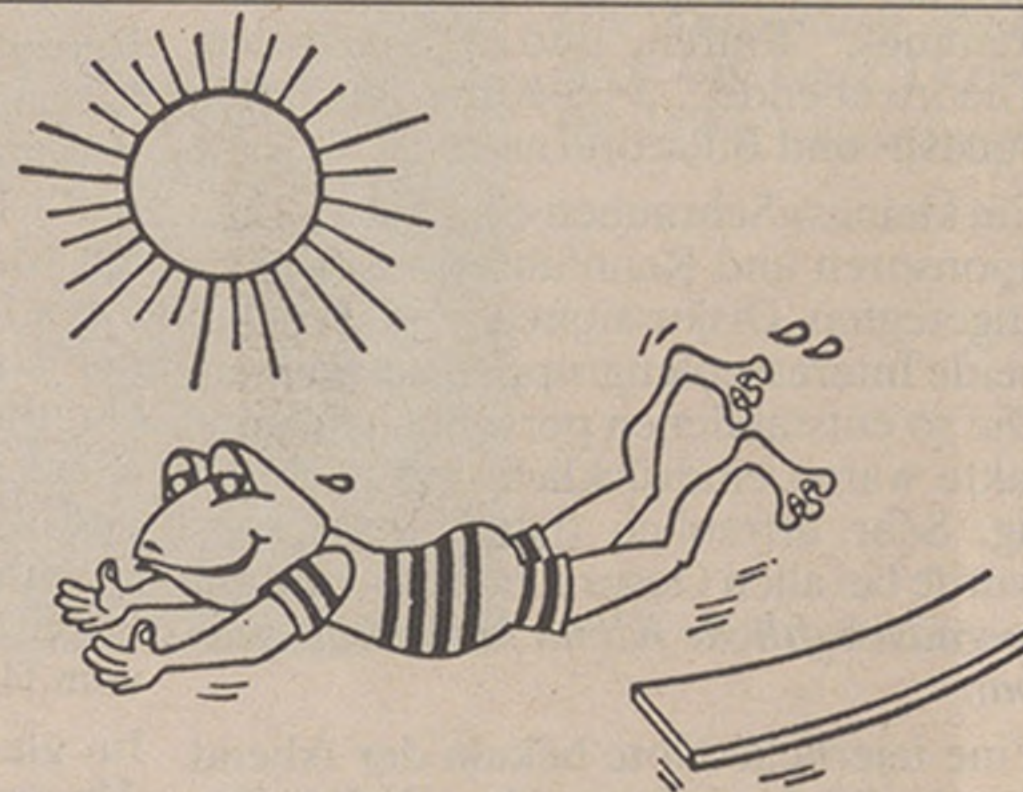


Fixerräume NEIN

Komitee Fixerräume NEIN
Postfach 45, 8029 Zürich

Bläsi heiter

Chumm is Bläsi
da blibsch
gsund und fit!



Warmbadetag Samstag 30°C

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo 11.00-21.00 Uhr
Di-Fr 08.00-21.00 Uhr
Sa/So 08.00-18.00 Uhr

Hallenbad Bläsi, Hönng

Limmattalstr. 154, Tel. 341 93 68
Meierhofplatz 13/46/52/80/85

Wählen Sie

01-272 33 33

für Reparaturen und
Renovationen

im und ums Haus

Wir kommen sofort!



Für kühle Tage
warme
Damen-Hosen
elegant oder sportlich

Jetzt grosse Auswahl
Markenartikel in bester Qualität und
zu günstigen Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Hönng
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
[P] vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Emmentaler surchoix
Sonderangebot vom 20.-24.11.1990

Schweizer Hartkäse, vollfett
per kg **19.20 - 15.80**

Flüte parisienne
Sonderangebot vom 20.-24.11.1990

250 g

1.15 - .90

Franz. Frischpoulet
Sonderangebot vom 20.-24.11.1990

Cordon Rouge
per kg **9.- 6.60**

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf
dem neuesten Stand. Der «Brückenbauer» informiert
wöchentlich über die aktuellen Angebote
Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Gegenwind

Ein ab und zu zitiertes französisches Wort besagt, dass Regieren Voraussehen heisse. Und dass er dies nicht tue, wird dem Bundesrat kräftig zum Vorwurf gemacht — ob er nun dies oder jenes vorkehrt oder auf die Bank schiebt. Kritik ist ihm immer von gewissen Seiten sicher, wobei die Fronten ständig wechseln.

Stich, so in Leserbriefen zu erfahren, habe mit seinem «Angriff auf das Wohnungseigentum» alle «Glaubwürdigkeit verloren». **Koller** «von der Justiz» muss sich die Flüchtlingspolitik oder eben die «Untätigkeit in der Asylpolitik» vorwerfen lassen. Auch Nationalräte mahnen via Presse, dass es mehr als fünf vor zwölf sei und die Notbremse gezogen werden müsse, wobei man sich an den EG-Staaten ein Beispiel nehmen könne.

Apropos **EG**: Jene, die einen Beitritt vermeiden möchten, nehmen an Zahl ab und werfen dem Bundesrat vor, er habe seine Ideale verraten und verletze, zumindest mit seinen Absichten, die Neutralität. Die auf der Gegenseite angetretenen Kritiker unterziehen ihm eine gefährliche Zauderei und Blindheit für das Gebot der Stunde.

Gatt, ein Reizwort vor allem für die Bauern, die sich einkommensmässig vor einschneidenden Abstrichen sehen. **Delamuraz** ist für viele zum bösen Popanz geworden.

Und wenn punkto Umwelt etwas geschieht oder eben nicht geschieht oder etwas angeteigt ist, braucht **Cotti** nicht für harsche Kritik aus je-weilen der entsprechenden Ecke zu sorgen.

Und erst **Felber**, der war in Japan statt zu Hause, als es hier um die Handhabung und Beherrschung der Iranfahrt von mindestens offiziös sich gebenden Parlamentariern ging, die von Staatssekretär **Jacobi** als zweite Garnitur abgestempelt wurden, worauf der Bundesrat überreagierend den **Jacobi** rüffelte.

Dass man in Emmen für den einen Tag eines Defilees einen zusätzlichen Autobahnanschluss errichten will, will aus diversen Gründen auch nicht allen gefallen. Punkto Militär hat es der EMD-Vorsteher auch nicht leicht. **Villiger** trägt's mit eleganten Argumenten und Ironie. Anlässlich der bei miserablen Wetter abgehaltenen Morgartenfeier sagt er, als EMD-Vorsteher könne es einem erst dann recht wohl sein, wenn man Gegenwind habe und im Regen stehe.

Mit der **Neat** werde auch nicht alles so laufen, wie voraus kalkuliert. Dass man sich mit den Kosten «trumpiert» habe, mache dem **Ogi** jetzt schon Bauchweh. Aber der verwende seine Energie fürs Energiesparen.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Mit einer Einzelinitiative und einer Motion wird erneut die Kantonalisierung der Kindergärten verlangt. Die gleiche Forderung wurde bereits

1984 gestellt, als das Gesetz über die Änderung der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie über den Lastenausgleich mit den Städten Zürich und Winterthur beraten und beschlossen wurde. Entgegen einer weitverbreiteten Meinung ist festzuhalten, dass der Kindergarten nie dem Kanton unterstellt war. Das Gesetz verfolgt den Grundsatz, die unteren Bildungsstufen den Gemeinden zuzuordnen. Das Volksschulgesetz enthält im übrigen die ausdrückliche Verpflichtung der Gemeinden, einen Kindergarten zu führen und den noch nicht schulpflichtigen Kindern einen ein- bis zweijährigen Besuch des Kindergartens zu ermöglichen.

Die Kompetenz der Gemeinden, den Kindergarten in eigener Verantwortung zu führen und zu gestalten, zieht naturgemäss lokale Unterschiede in der Entwicklung der Kindergärten nach sich, die vom Gesetzgeber in Kauf genommen werden. Diese Vielfalt muss dem Kindergarten nicht zum Nachteil gereichen. Die volle Verantwortung für den Kindergarten kann den Gemeinden auch Ansporn sein, dieser Bildungseinrichtung besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Im übrigen ist der Kanton weiterhin für die Aus- und Fortbildung der Kindergärtnerinnen verantwortlich. Kindergärtnerinnen ohne Zürcher Diplom müssen eine Ausbildung an einem Seminar nachweisen, das vom Erziehungsrat des Kantons Zürich anerkannt ist. Der Erziehungsrat hat dazu im Mai 1989 Bestimmungen erlassen.

Für die Anstellung und die Entlohnung sind die Gemeinden zuständig. Der Kanton hat jedoch den Gemeinden einen Anstellungsmustervertrag zur Verfügung gestellt. Darin wird

aufgrund der geringeren Stundenverpflichtung und der kürzeren Ausbildungsdauer ein Besoldungsrahmen von 65 bis 75 Prozent der Grundbesoldung eines Primarlehrers empfohlen.

Eine Umfrage im September 1990 hat ergeben, dass in vier Gemeinden die Besoldung der Kindergärtnerinnen über 75 Prozent, in drei Gemeinden unter 65 Prozent des Primarlehrersalärs lag. Bekanntlich haben wir 171 Gemeinden im Kanton Zürich. Damit ist der Beweis erbracht, dass die Richtlinien der Erziehungsdirektion weitgehend eingehalten werden. Eine Änderung der geltenden Ordnung drängt sich somit nicht auf.

Ich wies in meinem Votum darauf hin, dass 1984 von einem Teil des Parlamentes die Kantonalisierung der Berufsschulen bekämpft wurde, unter anderem mit den Argumenten der historischen Entwicklung und der Nähe beim Volk. **Alfred Bohren, FDP, Höngg**, macht auf die fehlerhafte Umfrage der Kindergärtnerinnen aufmerksam und betont, dass es nie kantonal gleich besoldete Kindergärtnerinnen gegeben hat, auch vor 1984 nicht. Die Schwierigkeiten sind eher punktueller Natur. **Dr. Ueli Mägli, SP, Wipkingen**, stösst sich an der Überbetonung der finanziellen Seite. Die Vorschulstufe soll aufgewertet werden. Die unterschiedliche Finanzkraft der Gemeinden darf sich nicht auf die Besoldung der Kindergärtnerinnen auswirken. Die Einzelinitiative wird mit 64 Stimmen vorläufig unterstützt (60 Stimmen sind erforderlich). Die Motion wird dagegen massiv mit 81 zu 57 Stimmen abgelehnt.

Eine Änderung erfährt demgegenüber das Volksschulgesetz. Die vorbereitende Kommission, unter dem Präsidium von **Dr. Ueli Mägli, SP, Wipkingen**, unterbreitet dem Rat folgende Änderung von Art. 1 des Gesetzes:

Die Volksschule erzieht zu einem Verhalten, das sich an christlichen, humanistischen und demokratischen Wertvorstellungen orientiert. Dabei wahrt sie die Glaubens- und Gewissensfreiheit und nimmt auf



Der Nikolaus kommt zu Besuch

Die Weihnachtszeit naht wieder und der Duft frischbackener Plätzli lässt so manches Kinderherz höher schlagen. Tief im Wald bereiten sich **Nikolaus** und **Schmutzli** auf die Besuche vom 2. bis 6. Dezember in Höngg vor. Der Nikolaus im stolzen Bischofsgewand und Schmutzli, schwer beladen mit einem Jutesack voller Leckereien, freuen sich auf die Verse der Kinder und auf das Zusammensein mit den Familien bei diesen zu Hause.

Anmeldetalons können beim Eingang des Pfarrhauses der Pfarrei Heilig Geist bezogen werden. Anmeldeschluss ist Montag, 26. November.

Rover-Rotte Höngg

Das ungewöhnliche Erlebnis bewusst atmen — zu sich finden

Wochenendkurs atmen... und sich wie neu geboren fühlen. Eine Einführung in die Kraft des Atmens.



Kursort: Höngg, Datum: 7.—9.12.1990
Anmeldung: Anita Stüssli, Ackerstr. 22
8049 Zürich, Tel.: 01/342 11 69

Minderheiten Rücksicht. Sie fördert Knaben und Mädchen gleichermaßen.

Die Volksschule ergänzt die Erziehung in der Familie. Schulbehörden, Lehrkräfte und Eltern oder Erziehungsberechtigte arbeiten zusammen.

Die Volksschule erfüllt ihren Bildungsauftrag durch die Gestaltung des Unterrichts und des Zusammenlebens in der Schule.

Die Volksschule vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten; sie führt zum Erkennen von Zusammenhängen. Sie fördert die Achtung vor Mitmenschen und Umwelt und strebt eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu selbständigen, verantwortungsbewussten und gemeinschaftsfähigen Menschen an. Sie ist bestrebt, die Freude am Lernen und an der Leistung zu wecken und das kritische Urteilsvermögen zu fördern. Der Unterricht berücksichtigt die Leistungsfähigkeit und die individuellen Begabungen und Neigungen der Kinder. Er legt Grundlagen zu lebenslangem Lernen.

Dem Nichteintretensantrag von Rolf Bolli, FDP, Zürich, stimmen lediglich elf Ratsmitglieder zu; 111 sind für Eintreten.

Oppositionslos stimmt der Rat ferner der neuen Lehrerbeförderungsvorordnung zu.

Der Kommentar

Bis hierher und nicht weiter

Wir haben unlängst an dieser Stelle über «Die Pein am Gotthard» berichtet. Unterdessen zeigt der Uristier seine Hörner. Der Landrat hat, noch nie war die Einmütigkeit in einer Sache so gross, einer Vorlage stattgegeben, die einem Volksbegehren nachkommt: «Schutz vor dem Transitverkehr».

Damit will man zweierlei erreichen: Überführung des Transitverkehrs von Gütern auf die Schiene und Verhinderung einer zweiten Gotthard-Strassentunnel-Röhre.

Fertig «Schnätz». Und nicht noch hinausstüdeln und, wie die Regierung für einen Gegenvorschlag vorsah, die Gelegenheit noch in Verbindung bringen mit den vorgesehenen Eisenbahn-Alpentransversalen.

Der Rat befand, es sei genug Heu drunten und es gelte, «Pflöcke nach aussen einzurammen, um zu verhindern, dass der Lebensraum Uri einer profitorientierten Strassenpolitik geopfert wird.»

Der kluge Mann baut vor. (Schiller, Wilhelm Tell.) Und noch einmal der Dichter, leicht abgeändert:

Es kann der Frömmste nicht im Frieden leben, wenn der Verkehr das Leben ihm vergällt.

Westtangente:

Baudirektor Honegger bereit «Postulat Killias» zu prüfen

Auf Antrag von Baudirektor Eric Honegger (FDP) hat sich der Regierungsrat kürzlich entschlossen, auf seinen ablehnenden Entscheid zum «Postulat Killias» zurückzukommen. Damit werden auch die wiederholten Bemühungen sowohl unserer Ratsvertreter, der Kantonsräte Robert Chanson und Alfred Bohren, als auch von Kreisparteipräsident Peter Aisslinger belohnt, die sich wiederholt für die im bürgerlichen Lager umstrittene Tieferlegung eingesetzt haben.

Grundlage für die Neueinschätzung des Regierungsrates bildet im wesentlichen eine im Auftrag der Stadt Zürich erarbeitete vertrauliche Studie der Elektrowatt, die Lösungsmöglichkeiten für eine Realisierung der Untertunnelung der Westtangente ohne Verkehrsbehinderungen aufzeigt. Damit kann auch einer der Hauptforderungen der FDP entsprochen werden, die im Interesse der Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren leistungsfähige Hauptachsen verlangt.

Die FDP Zürich 10 ist sich im klaren darüber, dass allein mit der Entgegennahme des Vorstosses zur Westtangente noch keine Lösung sichergestellt ist. Ihre Mandatsträger, allen voran **Dr. Robert Chanson** im Kantonsrat sowie parteiintern Kreisparteipräsident **Peter Aisslinger**, werden sich deshalb auch in den kommenden Monaten (und Jahren!) weiterhin für die Beseitigung der anstehenden Hindernisse einsetzen. Als wichtigstes Hindernis dürfte dabei die Finanzierung der Untertunnelung gelten. Darüberhinaus muss ebenfalls sichergestellt werden, dass oberirdisch eine städtebaulich gute Lösung für die Quartiere Wipkingen und Unterstrass verwirklicht werden kann. So wird zum Beispiel der «Kreisel» beim Schulhaus Nordstrasse grundlegend umgestaltet werden müssen.

Vorstand FDP Zürich 10

SVP-Frühsschoppen

An dieser öffentlichen Veranstaltung vom Samstag, 24. November 1990, 10.00 Uhr, im Restaurant Metzgerhalle in Oerlikon beantworten Stadträtin Emilie Lieberherr und Nationalrat Walter Frey Fragen zum Thema: «Fixerräume ja oder nein». Gesprächsleitung: Ernst E. Büchi, Kantonsrat.

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto möchte der Turnverein Höngg zum Jedermannturnen ermuntern. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain.

Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—.

Der TVH freut sich auf regen Besuch.

Der Ball liegt bei Ihnen. Steuern sparen mit dem FISCAPLAN* der SBG.



Bis zum 21. Dezember haben Sie noch Gelegenheit, Ihre diesjährige Steuerbelastung zu senken und vom interessanten Vorzugszins zu profitieren. Deshalb: nichts wie hin zur nächsten SBG-Niederlassung.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 40

Koordinations-sitzung Quartierverein — Quo vadis?

Alle Jahre wieder treffen sich die Ortsvereine von Höngg und der Quartierverein, um am Jahresanfang Veranstaltungsdaten untereinander abzusprechen, zu koordinieren. Die einen legen dann jeweils ein vollständiges Jahresprogramm vor, während die anderen erst für eine gewisse Zeit geplant haben.

So gab der Musikverein Eintracht Höngg bereits damals seine Konzertdaten bekannt und ab, wobei vor allem zwei Konzerte von Bedeutung waren: Jahreskonzert und Konzert in der Kirche vom 9. Dezember 1990.

Natürlich lässt es sich nicht immer vermeiden, dass Anlässe verschiedener Vereine auf dasselbe Datum fallen, doch sollten diese nie gleichartig sein. Es enttäuscht deshalb sehr, wenn gerade das Forum als Kulturkommission des Quartiervereins Höngg und darum in Kenntnis der Sachlage lange nach Bekanntgabe des Konzertdatums durch die Höngger Musik eben an diesem Sonntag ein Konzert klassischer Musik ankündigt. Dass der Musikverein in Wipkingen in der reformierten Kirche auftritt und das Konzert des Forums in Höngg stattfindet, spielt dabei keine Rolle, da der Musikverein Eintracht Höngg als Quartiermusik von Höngg und Wipkingen das ganze Jahr über seine Verantwortung zur kulturellen Bereicherung des Quartierlebens in Höngg und Wipkingen wahrnimmt. Er ist deshalb auch in Wipkingen an diesem so wichtigen, mit enormem Probeaufwand verbundenen Konzert auf das Interesse und den Besuch der Höngger Bevölkerung angewiesen — und sollte auch damit rechnen dürfen.

Respekt als Gebot der Fairness. So ist es fair, jedes Jahr zwei Vertreter des Vereins mit den aktuellen Daten an die Koordinations-sitzung zu entsenden, um dort mit den anderen Delegierten allfällige Überschneidungen zu bereinigen — im Vertrauen auf die Respektierung der getroffenen Abmachungen.

Liliane Forster, Musikantin

Konzert

Im Altersheim Hauserstiftung Höngg wird am Samstag, 1. Dezember, 16.30 Uhr, das Zürcher Streichtrio Kompositionen von Mozart, Bach und Beethoven spielen.

Pensionäre und Gäste sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Höngger im Glück

Klares «Ja» zur ökologischen Abfallbewirtschaftung

Kurz bevor das unter Führung des freisinnigen Baudirektors Dr. Eric Höngger ausgearbeitete zukunftsweisende kantonale Abfallgesetz nach der Vernehmlassung fixiert und in die Tat umgesetzt werden wird, haben die Stimmberechtigten der Stadt Zürich am 2. Dezember über die Vorlage für eine ökologische Abfallbewirtschaftung Stellung zu nehmen. Und wieder waren die Freisinnigen an massgeblicher Stelle vertreten. Kommissionspräsident GR Jean E. Bollier gelang dabei das Kunststück, diese komplexe, schwierige und häufig auch kontroverse Thematik ohne Gegenstimme in der Schlussabstimmung durch den Gemeinderat zu bringen.

Dass im Abfallbereich die Schweiz, Kanton und Stadt Zürich wiedereinander eine Vorreiterrolle spielen wollen und spielen können, hängt nicht geringfügig von der gesunden Wirtschaftslage und dem Arbeitseinsatz der Bevölkerung ab. Ein Blick in den verflochtenen Ostblock, wohin früher so viele Blicke und Lobeshymnen linker Politikreize zu schweifen pflegten, zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, wohin staatliche Planwirtschaft und das Entbinden der Bevölkerung von jeglicher Verantwortung gegenüber Umwelt und Natur führen.

Denn — und damit sind wir wieder in der Stadt Zürich und bei der kommen-

den Abstimmung — **Finanzen, Verantwortung und Einsatz** werden für das neue Abfallkonzept gefordert. Wohl wird 1993 die Sackgebühr eingeführt, wird der Endverbraucher also zur Kasse gebeten. Das Verursacherprinzip spielt am Schluss der Abfallkette und ist dort auch am einfachsten durchzusetzen. Der Verursacher wird diese Kosten tragen können. Es ist aber auch **Organisationstalent und ein nicht unbedeutender Aufwand** schon ab sofort gefragt, wenn es gilt, Abfälle zu trennen, irgendwo kurzzeitig aufzubewahren und schliesslich zur Sammelstelle zu bringen.

Auch die **Abfallgebührenordnung** wird angepasst werden, was natürlich heisst, dass die Gebühren steigen werden. Ob die Bemessung nach Zimmerzahl respektive Wohnungsgrösse genau die richtige ist, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden. Im Abfallbereich wäre wohl eine Bemessung je Person sinnvoller, resultiert doch die Abfallmenge im Verhältnis zur Personenzahl in einem Haushalt und nicht nach der Anzahl Zimmer. Ein Kompromiss, den man im Gesamtpaket wohl «annehmen» kann und muss. Die **Einrichtung der Sammelstellen** kostet uns Bürger aber auch eine rechte Stange Geld. Das ganze Konzept verlangt deshalb einen Objektkredit von

18 Millionen Franken. Wer sich — wie die TeilnehmerInnen der FDP-Veranstaltung «Frau und Umweltpolitik» — die Mühe nimmt, Kehrlichtverbrennungsanlagen mit eigenen Augen anzusehen, wird feststellen müssen, dass das getrennte Sammeln von Abfall nur von gutem sein kann. Noch heute verlassen nämlich rund 25 Prozent des angelieferten Abfalles die Anlage wieder als Schlacke oder als unbrennbares Material. So leicht und so vollständig verbrennen lässt sich eben nicht alles.

So wird es denn eben auch darum gehen müssen, bei den «Verpackern» vorstellig zu werden. **Unnötige Verpackungen müssen eingedämmt werden**, vieles kann im Laden zurückgelassen werden. Man darf aber auch nicht vergessen, dass gewisse Verpackungen wegen der Gross Transporte und der Produkteschönung ganz einfach notwendig sind. Dort den goldenen Mittelweg finden zu können, wird nicht immer ganz leicht sein; auch nicht für den Konsumenten, der sich häufig allzuleichte Verbesserungsmöglichkeiten vorstellt.

Dennoch: Infrastruktur und Voraussetzungen werden in sinnvollem und zeitgemässen Ausmass geschaffen, dieser Vorlage kann zugestimmt werden.

Peter Aisslinger, Präsident FDP Zürich 10

«Der weisse Hai»

Das Kitz Junges Theater Zürich führt im Hinblick auf die Städtische Abstimmung vom 2. Dezember 1990 «Pilotprojekte Fixerräume» eine Forumsveranstaltung durch. Heute, Freitag, 23. November 1990, 15.30 Uhr, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19A

Ein guter Zins und viel Freiheit:

Das Neue Sparkonto vom Bankverein



Die Zinssätze sind seit einiger Zeit in Bewegung geraten. Der Sparer profitiert davon.

Für Einlagen auf dem Neuen Sparkonto erhalten Sie ab 1.12.90

stolze 5 1/2% Zins und können dennoch über Ihr Sparguthaben weitgehend frei verfügen: Sie haben die Möglichkeit, bis zu Fr. 25 000.— pro Jahr abzuheben.

Wenn Sie auf etwas Freiheit verzichten, bekommen Sie mehr Zins! Sollten Sie nämlich innerhalb eines Kalenderjahres nichts abheben, das heisst Ihr Geld ohne Rückzüge auf dem Neuen Sparkonto liegen lassen, bekommen Sie zusätzlich 1/2% Zins gutgeschrieben. Also total 6%! Entscheiden Sie dies nicht im voraus. Nehmen Sie's wie es kommt. Übrigens: Überträge vom Neuen Sparkonto auf höher verzinsliche Bankverein-Sparformen (Sparplan, Vorsorgekonto INVEST, Kassen-Obligationen) haben keinen Einfluss auf den Zinsbonus.

Die weitere Kontopalette im Sparbereich präsentiert sich wie folgt (Zinssätze gültig ab 1.12.90):

Jugendsparkonto (5 3/4% Zins): Die Sparform für alle bis zwanzig.

Magic Jugendkonto (5 3/4% Zins): Mit dem Magic Jugendkonto können Jugendliche von 14 bis 20 Jahren etwas erleben.

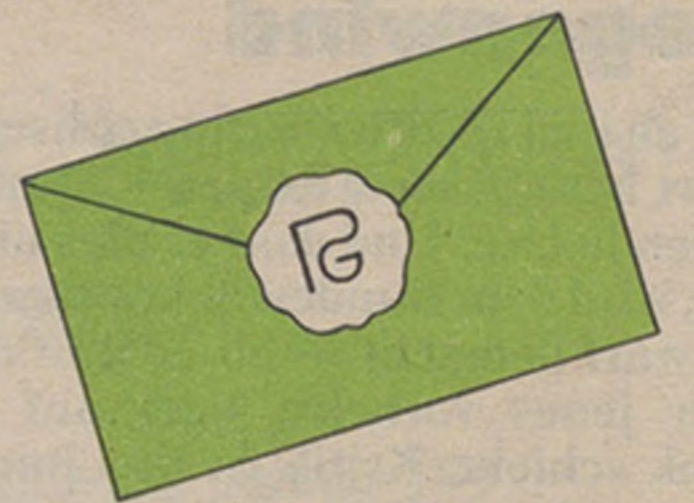
Ausbildungskonto (5 3/4% Zins): Das umfassende Leistungspaket für Studium und Ausbildung.

Sparplan (6% Zins, mit Bonus bis 7%): Beim Bankverein-Sparplan mit Bonus können Sie zusehen, wie Ihr Geld wächst...

Vorsorgekonto INVEST (7% Zins): Klug vorsorgen und Steuern sparen: INVEST



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED



AB HEUTE
BIS ZUM 15. DEZEMBER
ERHALTEN SIE
BEI IHREM EINKAUF
AB FR. 200.—
EIN
WEIHNACHTSGESCHENK!

NICHT
VERGESSEN!
NUR BIS
15. DEZEMBER
GÜLTIG

GSTEIGSTRASSE 2
BEI DER POST HÖNGG
8049 ZÜRICH
TELEFON 341 65 70



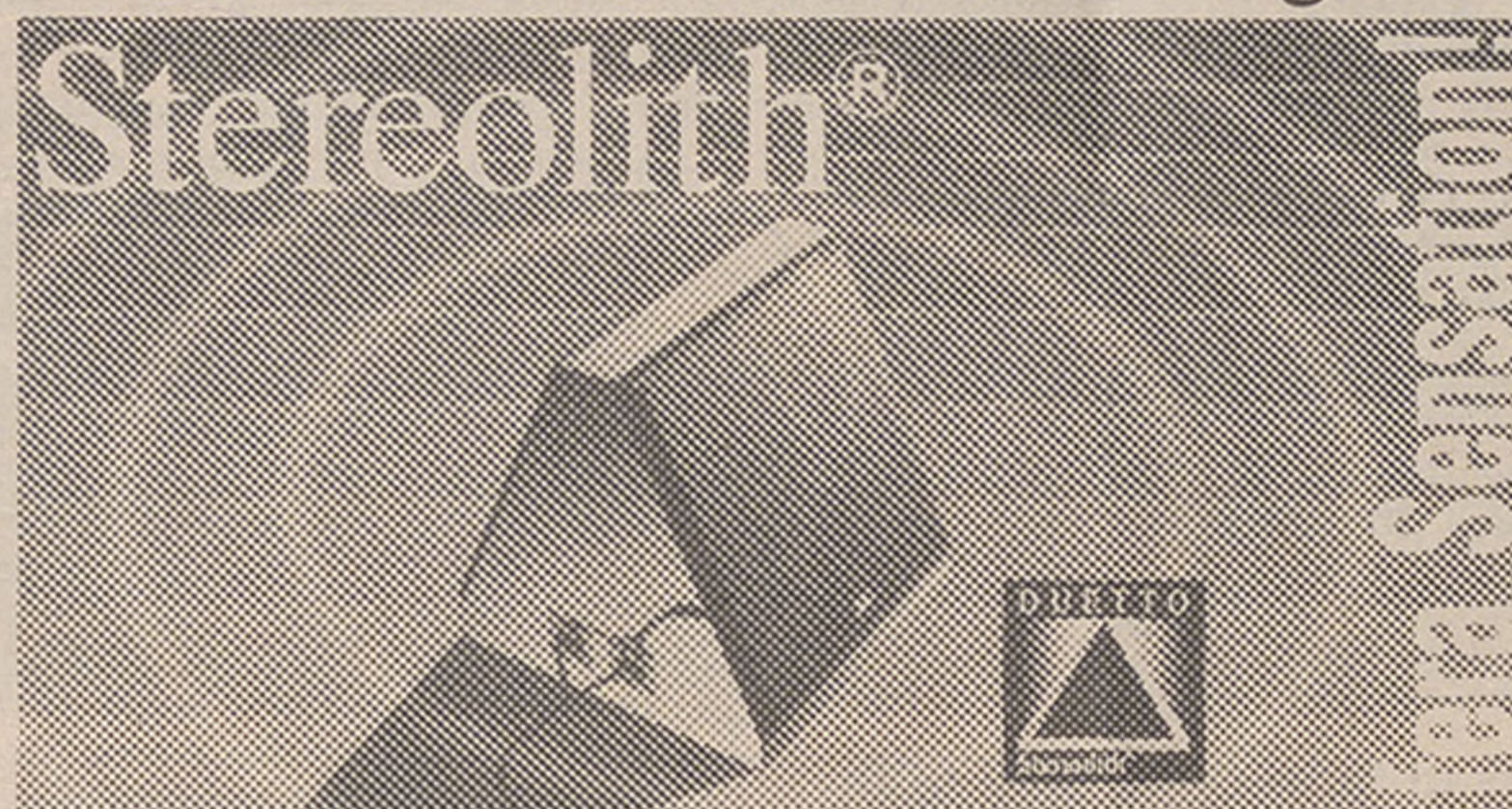
Alterssparkonto (5 1/2% Zins): Sparen nach Mass für Leute über sechzig.

Eines der erwähnten Konti sollten Sie idealerweise durch das **Privatkonto** (2 1/2% Zins) ergänzen. Dadurch erreichen Sie die Freiheit, Geld zu haben, wenn man es braucht.

Eine besondere Dienstleistung des Bankvereins: Kluge Rechner lassen nur einen kleinen Betrag auf dem Privatkonto stehen und überweisen monatlich den Rest (wir erledigen das für Sie aufgrund Ihres einmaligen Auftrages) auf ein höher verzinsliches Konto, zum Beispiel auf das Neue Sparkonto (Die Wege zum Sparerfolg führen über das Privatkonto).

Für weitere Fragen steht Urs Bodmer und sein Team an der Limmattalstrasse 180 gerne zur Verfügung, Telefon 341 50 80.

Das dreidimensionale Klangbild



Das sensationelle Klangwunder 3 Tage gratis bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie uns an, wir bringen die technische Neuheit zu Ihnen und schliessen sie an Ihrer Stereoanlage an. Sie werden überrascht sein.

FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00



Vorankündigung

Am Samstag, 1. Dezember beginnt der Höngger-im Glück-Weihnachts-Wettbewerb! Nach dem letztjährigen grossen Erfolg möchten die Höngger Detaillisten alle Hönggerinnen und Höngger auch dieses Jahr am «Glück» teilhaben lassen.

Unter dem Motto: «Oh du schöne, glückliche, aufregende Weihnachtszeit sind 200 Kinder aus dem Bläsi-Schulhaus sowie die Kleinsten aus dem Bläsi-Kindergarten zur Zeit emsig am malen, zeichnen und kleben von Weihnachtsbildern. Was dies mit unserem Weihnachtswettbewerb zu tun haben soll? Nun — es wird ein fröhlicher und «preisreicher» Wettbewerb, der allen Teilnehmern Spass und vielleicht auch Glück bringen wird.

Wichtig: Ab heute bis zum 21. Dezember sind auf einigen Inseraten Glücks-Kleeblätter enthalten. Überall dort erwartet die Höngger Kundschaft eine kleine oder grössere Überraschung.

Beachten Sie den nächsten «Höngger» vom 30. November. Darin finden Sie alle Details über die Teilnahme, Preise, Wettbewerbsformulare usw.

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelflaschen, festlichen Geschenkkartons und attraktiven Holzkistli. Weinzubehör. Grosse Auswahl in allen Preislagen, aber immer in Top-Qualität. Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns in der «Wy-Laube».

WEINKELLEREI ZWEIFEL & CO

P. Zweifel
Paul Zweifel



In Höngg an der Regensdorferstrasse 20.
Für Bestellungen:
Tel. 344 23 23

Die Weinlaube ist offen:
Montag – Freitag durchgehend von 08.30 bis 18.30 Uhr
Samstag durchgehend von 8.30 bis 16.00 Uhr.

Parkgarage mit direktem Zugang zur Weinlaube



Glücks-Geschenk
6 für 5! + Gratis ein Zweifel Glücks-Glas

Beim Abholen in unserer Weinlaube erhalten Sie 6 Flaschen Mörsburger Blauburgunder oder Riesling Sylvaner (vom Rebberg an der Mörsburg bei Winterthur) zum Preis von 5 Flaschen. Dazu gratis ein Zweifel Glücks-Glas. Profitieren Sie!

Profitieren Sie jetzt von unserer

Passform-Garantie für Ihren Skischuh

Grosse Auswahl an Skischuhen. Individuelle Beratung.

Raichle
NORDICA
SALOMON

WYCO **SPORT HOENG**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60



BLÄSI DROGERIE
HEILMITTEL · PARFUMERIE

BLÄSI DROGERIE
HEILMITTEL · PARFUMERIE

Die neuen
Wassersohlen:
Entspannung und Wohlbefinden für
den ganzen Körper.

Die einzigartigen Hydromed-Wassersohlen sind nach medizinischen Erkenntnissen entwickelt und passen in jeden Schuh. Die wohltuende Massagewirkung und Stossdämpfung bei jedem Schritt, erlauben ermüdungsfreies Gehen und Stehen. Über die positive Beeinflussung der Reflexzonen wird ein ganzkörperliches Wohlbefinden erreicht. Die Blutzirkulation wird angeregt. Sehnen, Gelenke und Wirbelsäule werden entlastet. So fühlen Sie sich den ganzen Tag entspannt und wohl.

Sueched Sie äs Gschänk? Chömed Sie i d'Bläsi dänk!

Bläsi-Drogerie, Parfümerie, Kosmetik, Kräuter, Heilmittel
Limmattalstrasse 162, Zürich-Höngg, Tel. 341 63 97

Brot für alle – Weihnachtsaktion 90

Das Höngger Passionsopfer 1990 hat 22 000 Franken eingetragen. Für dieses schöne Zeichen der materiellen Hilfe und Solidarität für die ganz Armen dieser Welt **danken wir Ihnen herzlich.** Wir möchten Sie auch in der Vorweihnachtszeit wieder bitten, an jene Menschen zu denken, welche auf unsere Unterstützung ganz dringlich angewiesen sind. Sie wissen: Das Ungleichgewicht zwischen reich und arm vergrössert sich stetig, und die wachsenden Umweltprobleme treffen zuallererst die am meisten Benachteiligten. Ihr Kampf um das tägliche Brot wird immer härter. Mit unserer Spende beschenken wir nicht nur unsere Brüder, also den männlichen Teil der Bevölkerung eines notleidenden Landes, sondern setzen uns ein für «Brot für alle». Dies soll denn auch der neue Name dieses Entwicklungshilfswerkes sein.

Unsere diesjährige Weihnachtsspende möchten wir einmal mehr den beiden Selbsthilfeprojekten Binhi auf den Philippinen und der New World Foundation in Südafrika zukommen lassen. Philippinen und Südafrika – zwei Staaten, welche in den letzten Jahren sehr oft und immer wieder im Brennpunkt des internationalen Interesses standen.

Den Philippinen geht es schlecht. Ihr Land wurde dieses Jahr von zwei Krisen betroffen: einer ökologischen und einer ökonomischen. Auf die katastrophale Überschwemmung vom Herbst letzten Jahres folgte eine monatelange Trockenheit; sie liess die Äcker verdorren und vernichtete die Ernten. Überall, wo die regenspendenden Taifune ausblieben, herrschte verheerender Wassermangel. Für die Experten wird langsam zur Gewissheit: Diese Phänomene sind überdeutliche Anzeichen einer globalen Klimaerwärmung, die die Menschheit durch ständig steigenden Schadstoff-Ausstoss und rücksichtslosen Raubbau am Tropenwald verursacht. Auf den besonders betroffenen Philippinen – wo die Abholzung erschreckende Ausmasse angenommen hat – verstärkt sich der Leidensdruck wegen der schon lange währenden Energiekrise; der Energie-mangel wurde und wird durch die Dürre in seiner Wirkung potenziert. Dazu kommt eine drückende Auslandsver-

Ein Höngger geht auf's Wasser

«Exakte 699 Jahre nach der Gründung der Eidgenossenschaft habe auch ich den Schritt in die Unabhängigkeit gewagt und die Firma Rolf Haenni Messe- und Promotions-Management gegründet.» So der Originalton bei Rolf Haennis Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit Anfang August dieses Jahres.

Geboren und aufgewachsen in Bern lebt **Rolf Haenni** nach der Rückkehr von einem zweijährigen Weiterbildungsaufenthalt in Kanada seit 1972 in Höngg an der Ferdinand Hodler-Strasse 14. Hier fühlt er sich heimisch, obwohl er den Berner Dialekt bis heute nicht abgelegt hat.

Rolf Haenni war es, der vor zehn Jahren die zündende Idee des **Radioschiffes** hatte, welche er für seine damalige Arbeitgeberfirma Radio TV Steiner auch realisierte. Heute organisiert er diese Ausstellung in eigener Regie mit geändertem Konzept, das auch anderen Firmen der Unterhaltungselektronik die Teilnahme ermöglicht.

Als Novum wird zur gleichen Zeit mit den Zürcher Radioschiffen vom **24. November bis 2. Dezember**, ebenfalls auf Initiative von Rolf Haenni hin, das **1. Zürcher Geschenkschiff** am Bürkliplatz anlegen und eine Vielfalt an originellen Geschenksideen garantieren. Unter anderem sind auch zwei Höngger Detaillisten mit an Bord: *Papeterie Morgenthaler* und die *Boutique il punto*.

Die Ausstellungen sind werktags von 11.00 bis 21.00 Uhr und am Wochenende von 10.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Liliane Forster

Südafrika steht im Zeichen des politischen Tauwetters.

Die neue Entwicklung weckt Hoffnung, aber der Weg in eine bessere Zukunft bleibt lang und beschwerlich: Noch ist die Rassendiskriminierung längst nicht überwunden, und der Wille der gemässigten Führer, eine gerechtere Gesellschaft aufzubauen, wird zunehmend geschwächt von radikalen und extremen Kräften, die ihr Heil in der Gewalt suchen. Mehr als ein Zeichen des Friedens setzt hier die **New World Foundation**. Dieses Werk engagiert sich – als Basisorganisation – für die Weiterbildung und Beschäftigung in den gesellschaftlichen Randgebieten der Städte des Landes. In Arbeitsgruppen lernen die angesprochenen Menschen, wie man sich über Eigenproduktion in Handwerk und Gartenbau einen bescheidenen Lebensunterhalt sichert. So finden sie den Weg aus der Verelendung und Passivität zurück zu Würde und Hoffnung. Die Organisation verfügt über Beratungsstellen und bietet Weiterbildungskurse und politische Aufklärung an.

Wir sind glücklich, wenn Sie unsere Weihnachtsaktion unterstützen. Unsere Sammelstelle ist neu: Postcheckkonto 80-49051-0, «Brot für alle» (vormals: «Brot für Brüder»).

Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen

Zeiss Feldstecher

Der 8x20 B passt in jede Jackentasche und ist auch für Brillenträger geeignet.
Fr. 590.—

Erhältlich bei:

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10

Herensperger
OPTIK
im Höngger Markt

Brillen und Kontaktlinsen

Glück
haben Sie auch bei uns, wenn Sie im Dezember Kontaktlinsen oder eine Brille kaufen!

8049 Zürich - Höngg
Telefon 01/341 21 67

Steiner
Flughafebeck

Höngg-Wartau
Limmattalstrasse 276 8049 Zürich Telefon 01/34177 16

Die Konditorei mit der grossen Geschenkauswahl

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Foto·Video Peyer

HERZLICH, PERSÖNLICH, INDIVIDUELL: BOUTIQUE-GESCHENKE MIT IHREM EIGENEN FOTO.

Bilder Boutique

- T-Shirt, Sweatshirt
- Stoff-Tragtasche
- Monatskalender, Jahreskalender
- Wanduhr, Tischuhr, Phot-Watch
- Schreibunterlage
- Solarrechner
- Kleiderbügel
- Foto-Figura
- Tisch-Set, Drink-Mat
- Teller, Glasuntersätze
- Ansteckknöpfe, Taschenspiegel, Schlüsselanhänger
- Puzzle

GESCHENKE UND SOUVENIRS, DIE WIR EXKLUSIV FÜR SIE HERSTELLEN.

Wenn Sie das Persönliche lieben und sich nicht mit einem Massenartikel zufriedengeben, haben wir etwas Besonderes für Sie. Sie bringen uns ein Dia oder ein Negativ Ihres Lieblingsfotos und wählen aus unserem originellen Bilder-Boutique-Programm Ihr persönliches Geschenk. Wir bringen Sie auf gute Ideen!

Inhaber E.+E.Föhr Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz



Libusche Wiesendanger

Ausstellung

vom 23. November bis 16. Dezember 1990

ATELIER FÜCHSLI

EINRAHMUNGEN
GESCHENKSARTIKEL

Heidy Fuchs · Mandy Suter
Limmattalstrasse 213
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 05 15

Die Gewinner des Wettbewerbs an der Gewerbeschau 1990

Rund 850 Besucher der Högger Gewerbeschau beteiligten sich an unserem Wettbewerb. Viele von Ihnen interessierten sich auch für Fenster-Renovierungen, das Auffrischen von Möbeln oder eine Schnupperlehre.

Am 17. November wurden aus den richtig ausgefüllten Karten die Gewinner gezogen. Alle glücklichen Gewinner werden auch persönlich orientiert. Hier nun die Namen:

1. Preis Gutschein für Möbelauffrischungen im Wert von Fr. 1000.—

Verena Kern
Furkastrasse 17, 8203 Schaffhausen

2. Preis Gutschein für Möbelauffrischungen im Wert von Fr. 500.—

Armida Vollenweider
Schönauring 102, 8052 Zürich

3. Preis Gutschein für Möbelauffrischungen im Wert von Fr. 200.—

Rosmarie Zubler
Loowiesenstrasse 17, 8106 Adlikon

Spezialpreis für unter 20jährige:

1 Alpenrundflug
Claudia Hossmann
Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Je einen Holzmuster-Massstab gewannen:

Heidy Abt, 8064 Zürich; Daniel Chenu, 8037 Zürich; Gertrud Erben, 8049 Zürich; Margrit Fischer, 8048 Zürich; Jda Fuchs, 8046 Zürich; Ruth Fuchs, 8049 Zürich; Prisca Gehrig, 8049 Zürich; Peter Hoerberli, 8049 Zürich; Paul Isler, 8049 Zürich; Brigitte Jaggi, 8055 Zürich; Else Keller, 8049 Zürich; Zlata Kette, 8049 Zürich; Vreni Kunz, 8049 Zürich; Jan Leimgruber, 8049 Zürich; Yolanda Motamed, 8050 Zürich; Gilbert Noli, 8049 Zürich; Maria Papadopoulou, 8049 Zürich; Clara Pfefferle, 8049 Zürich; Catherine Reiser, 8049 Zürich; Josephine Saurenmann, 8049 Zürich; Alois Schmid, 8048 Zürich; Marco Steybe, 8964 Rudolfstetten; Silvia Vetsch, 8049 Zürich; Max E. Vogel, 8192 Glatfelden; Max Vontobel, 8049 Zürich; Harry Wehrli, 8049 Zürich; Marta Wellinger, 8003 Zürich; Otto Wigert, 8049 Zürich; Peter Wittwer, 8049 Zürich; Arlette Zahn, 8049 Zürich.

Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich und danken allen anderen für die Teilnahme.



Schreinerei/Fensterbau/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 341 23 00 Fax 341 20 59

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

tv repariert 01 · 431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Selbsthilfegruppen

Wenn Sie sich für Fragen interessieren wie:

- Frauen mit Kindern nach der Scheidung
- Betreuung alter Eltern durch deren Kinder
- Angehörige von psychisch Kranken
- Pensionierung

So können Sie bei uns in der Apotheke erfahren, wo und wann sich solche Selbsthilfegruppen treffen. Bei weiteren Fragen gibt Telefon 01/202 30 00, Mo.—Fr. 13.00 bis 19.00 Uhr Auskunft.

akermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 86 64

Kunden- maler

tapeziert, malt
Wandverputze
Willi Meier
Telefon 750 45 55

Hausfrau mit
Kindern 12 und 14
Jahre, sucht

Kollegin

um hie und da
etwas zu unterneh-
men, wie kafele,
ladele, schlitteln,
usw.

Auskunft unter
Chiffre Nr. 1895
an den Verlag
«Högger»,
Postfach,
8049 Zürich



LEGER WOLF

ELMAKO
...UND DIE ELEKTRO-MACHER
KOMMEN

Ihr Elektriker für
Reparaturen/Service
Stark- und
Schwachstrom
Telefon
Projektierung und
Beratung

Elmako Elektro AG
Wartauweg 20 Tel. 01 342 43 11
8049 Zürich Fax 01 342 43 13

ES TECHNIK

Büromaschinen + Kartellifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Zürich-Högg, am Stadtrand, an der
Naglerwiesenstrasse. Per sofort

4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

auf 2 Etagen. Rustikaler Ausbau. Che-
minée. Parkettböden. Abgeschrägtes
Dachzimmer (25 m²). Gedeckter Balkon.
Lift. Zins ohne NK Fr. 2490.—. 2 Garagen-
plätze vorh. Telefon 01/341 29 29

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 33 88 auch abends



Neu mit Kosmetikstudio

BON Fr. 20.— für die erste Gesichts-
pflege, gültig bis Ende Dezember 1990.

Mode Limmattalstrasse 195
und Kosmetik 8049 Zürich
Telefon 01/341 97 58

PU + PS

Eine Stelle für Sie!

Im Auftrag eines absolut krisenfesten Betriebes im Dienstleistungssektor im gut erschlos-
senen Zürich-Högg suchen wir eine(n) jüngere(n)

Spitzen-Sachbearbeiter(in)

Wir erwarten:

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Deutsch und Französisch in Wort und Schrift
- Lern- und Wissensdrang
- Exaktes Arbeiten
- evtl. Kenntnisse in der Sozialversicherung

Wir bieten:

- sehr gute Einführung in Ihre neue Arbeit
- sehr gute Arbeitsbedingungen, wie gleitende Arbeitszeit,
vorbildliche Sozialleistungen und ein gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- ein sehr gutes Gehalt
- bei Eignung: Ausgezeichnete Aufstiegschance

Interessiert?

dann steht Ihnen Herr Rolf Baumann sehr gerne für weitere Auskünfte und/oder ein
persönliches Gespräch zur Verfügung. Ein Anruf lohnt sich! Diskretion selbstverständlich.

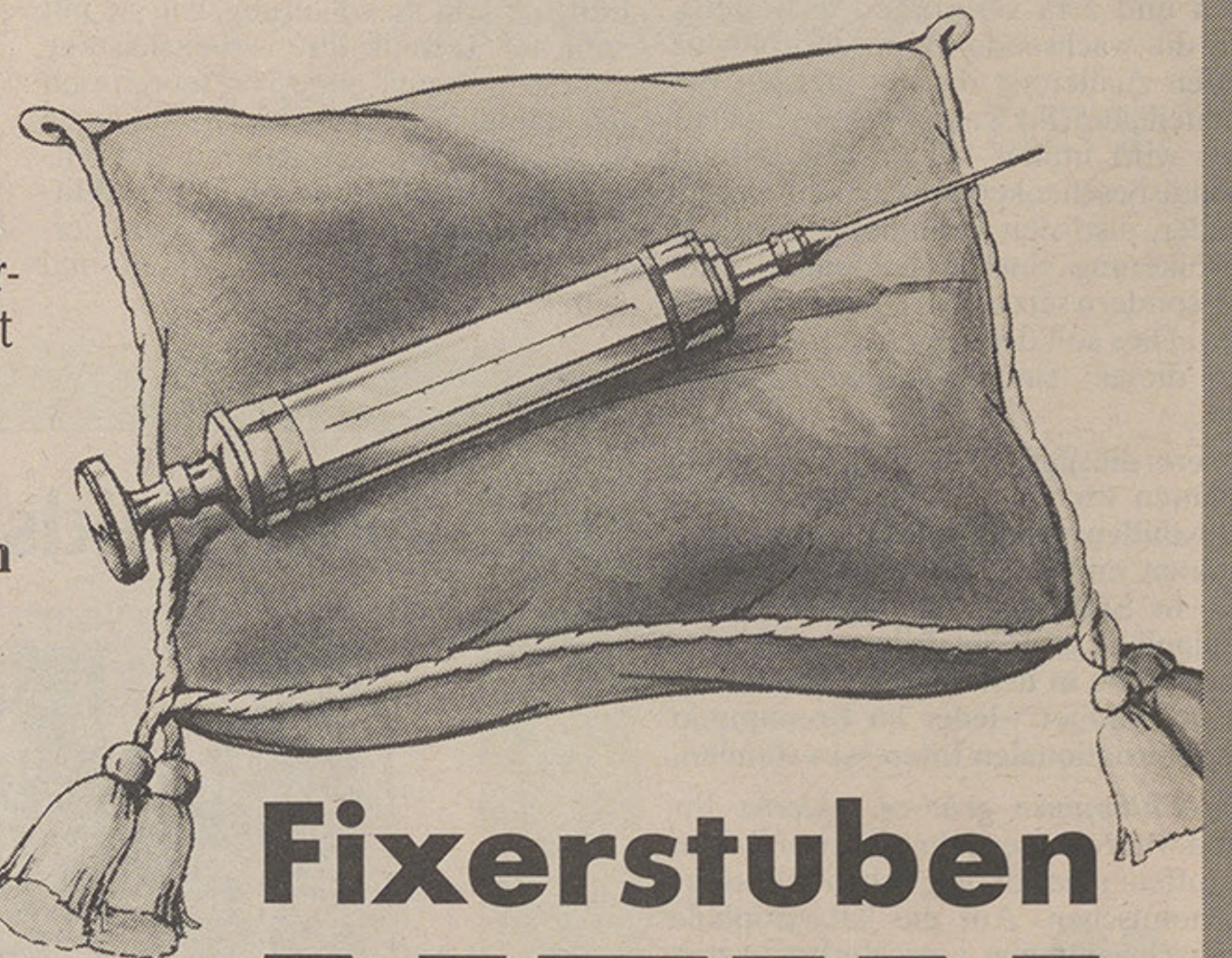
R. BAUMANN lic oec HSG

Personal- und Unternehmensberatung
Privat- und Sozialversicherungsberatung
Forchstrasse 149 · «Zentrum Rössli»
CH · 8132 EGG ZH · Telefon 01/984 19 50

Komfortverbesserung fördert die Sucht

Noch mehr Drogen? Noch mehr Einsteiger? Noch mehr Süchtige? Noch mehr Kriminalität?

Fixerstuben ziehen noch mehr Fixer an.
Denn Fixerstuben machen Fixen komfor-
tabel. Das ist Förderung der Sucht, nicht
die Heilung. Schluss mit solchen kon-
zeptlosen Experimenten. Verhindern
Sie jetzt die Ausdehnung der Drogen-
szene. Die wollen Sie doch **nicht auch**
noch vor Ihrer Haustür haben.
Stimmen Sie Fixerräume **NEIN**.



Fixerstuben

NEIN

COUPON

einsenden an die SVP der Stadt Zürich,
Postfach 1700, 8045 Zürich

Bitte senden Sie mir gratis und unverbindlich ein Exemplar

- ☐ Drogenkonzept der SVP der Stadt Zürich
☐ Betriebskonzept Drogenklinik der SVP der Stadt Zürich

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ, Ort, Kr.:

Für
eine sichere
Zukunft
in Freiheit



Die Partei
des Mittelstandes

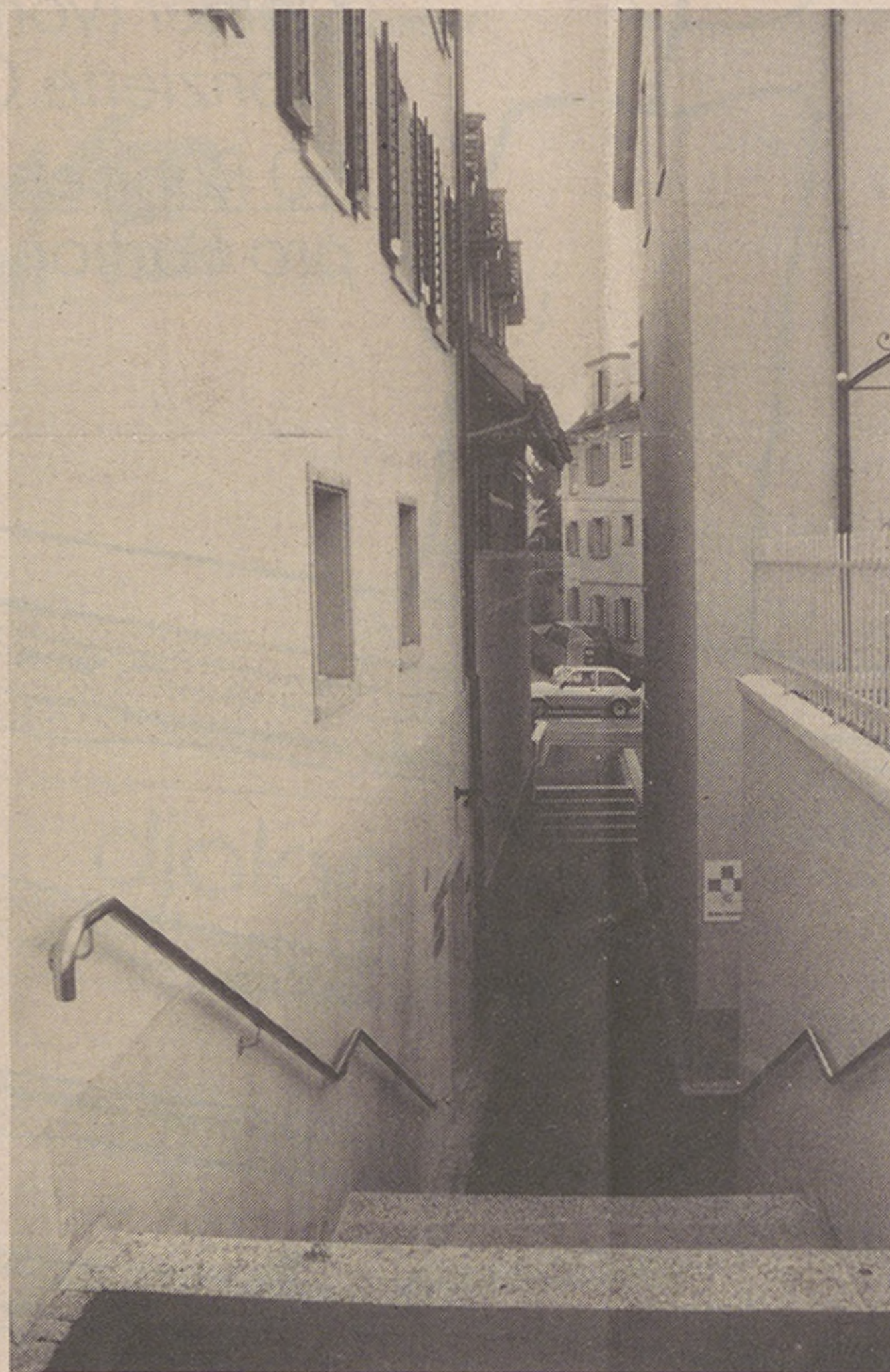
Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Höngger Markt — neue Perspektiven

Am 1. Dezember ist es schon wieder ein Jahr her, seit der Höngger Markt seine Pforten öffnete. Damals haben die Höngger mit gemischten Gefühlen ihr neues, noch vielerorts mit Baustellen durchsetztes, kleines Dorf in Augenschein genommen. Wie alles, was neu und ungewöhnlich ist, wurde nebst Beifall auch Kritik geübt...

Nun, das «Höngger Kind» hat sich in diesem einen Jahr ausgezeichnet entwickelt. Die Höngger-Markt-Überbauung zeigt sich heute in einer ganz anderen Perspektive. Es lohnt sich — einmal nicht im Einkaufsfieber — mit offenen Augen durch dieses immer hübscher werdende Dorf zu schlendern, die Architektur auf sich wirken zu lassen, stehen zu bleiben oder einfach die Details zu bewundern.

Da sieht man junge Bäume und Pflanzen, die — wie alles — auch ihre Zeit brauchen um zu wachsen, und die sich



wunderschön in ihre Umgebung einfügen. Ein Dachgarten direkt neben dem Trottoir, der schon in einigen Monaten mit Rosen erblühen wird. Die verwinkelten Gässchen und die Treppe, die übrigens fussgängergerecht mit Handläufen versehen sind. Die beschaulichen Fassaden mit heimeligen Erkern und die entzückenden Riegelhäuser. Keine Autos (die befinden sich in der darunterliegenden Park-Garage). Ein richtiges kleines Dorf, verbunden mit den Annehmlichkeiten der Stadt.

Lassen Sie sich von den hier gezeigten Bildern, die an einem Novembertag aufgenommen wurden, von dieser neuen Perspektive inspirieren.

Doch — auch die Bewohner, Geschäftsleute und Dienstleistungsbetriebe fühlen sich in dieser Atmosphäre bereits heimisch, und das wirkt sich wieder auf die Besucher aus. Man kennt sich, man betreut und verwöhnt die Höngger Kundschaft persönlich, ja, man hat auch einmal Zeit für einen kleinen Schwatz.

Immer wieder gibt es auch eigene Aktivitäten, sei es das grosse Festzelt mit John Brack, das Osterfest oder sonst eine Überraschung für die Höngger, die unser Quartierleben bereichern. Darum wird dieser *erste Geburtstag* während der ganzen nächsten Woche auch intensiv und mit vielen *originellen Ideen und Angeboten* sowie mit einem speziellen Kindernachmittag gefeiert.



**Höngger Markt —
architek-
tonisch
lebhaft
bäumig
fussgänger-
freundlich!**

Wir feiern den 1. Geburtstag im Hönegger Markt

mit einer Riesen-Crèmeschnitte
von 25 Metern Länge

am Samstag,
1. Dezember 1990

Stimmungsvolle Musik
Grosses Festzelt

Au zum mitnä,
es hät so lang s'hät! – En Guete!

Die Mietervereinigung Hönegger Markt
offeriert Ihnen die von der Konditorei
Kleiner (vom Coop-Super-Center)
fabrizierte Crèmeschnitte für sagenhafte
50 Rappen
pro Portion (à 2,5 cm)

Am Mittwoch,
28. November,
14.00 bis 18.30 Uhr

Aktive und finanzielle
Unterstützung leisten der HGH,
Mietervereinigung Hönegger Markt,
Dorfbeck Baur
und die Kiwanis-Mitglieder.

Kiwanis-Club
Höngg hilft
Kinderkrippe Höngg



Ein fröhlicher Kindernachmittag

- ★ Kinder verzieren Lebkuchen unter Anleitung vom Dorfbeck Baur und Kiwanis-Mitglieder. Diese Lebkuchen werden für Fr. 5.— verkauft und der **Erlös wird der Kinderkrippe Höngg übergeben.**
- ★ Unterhaltung mit Örgelimaa und Gratis-Tee für die Kinder
- ★ Verkauf von selbstgebackenen Kuchen und Kaffee



Am Freitag, 30. November und Samstag, 1. Dezember

Coop-Riesenbratwürste
vom Grill mit Böörlü nur Fr. 2.—
mit Degustation Calanda Bier



Viele weitere Jubiläums-Überraschungen erwarten die Hönggerschaft im Höngger Markt!

Beachten Sie bitte, dass Sie
teilweise den Inseratausschnitt
mitnehmen sollten.

HAIRLINE
DAMEN + HERREN

In Naturalien
(statt Bargeld)
kann jeder Haarschnitt
bezahlt werden.
**ab 26. November
bis 1. Dezember**
(Bitte unverderbliche Waren)

**3 für 2
maxell**
Audio- und Videokassetten
**ab 26. November
bis 1. Dezember**

FAWER
TV HIFI VIDEO

Drogen & Parfümerie

10% auf einen Einkauf
erhalten Sie mit diesem
Inserat. (Regl. Heilmittel
und andere Vergünsti-
gungen ausgeschlossen)
ab 26. November bis 1. Dezember

Reformhaus

10% auf einen Einkauf
erhalten Sie mit diesem
Inserat
**ab 26. November
bis 1. Dezember**

Supergünstig!
exklusive Ledertaschen aus
den Philippinen (solange
Vorrat)
**ab 26. November
bis 1. Dezember**

dialog
Mode aus Freude

Coop Super Center

Gratis
1 Rose und 1 Flasche Aquí
erhält jeder Kunde
am 29. November

GIOINI
Freizeit + Mode Boutique

Gutschein Fr. 20.—
für Ihren nächsten
Einkauf, erhalten Sie
bei Ihrem Einkauf
**am 30. November
und 1. Dezember**

Restaurant Café Bar
Bella Italia

Gutschein für Fr. 5.—
auf eine Portion Spaghetti
(alle Sorten)
am 30. November
(Bitte Inserat mitbringen)

**Schweizerischer
Bankverein**

**Mit den ersten
100 Crèmeschnitten**
wird ein kleiner Topsy
(das Bankverein-Füchli)
abgegeben.
**Am 1. Dezember
auf dem Dorfplatz**

**Gutschein
Fründschaftsrabatt**
1 Jahr Hönggermarkt

10%

Ausgenommen Spirituosen, Tabakwaren
und Zeitschriften. Rabattkumulierung
ausgeschlossen. Gültig für 1 Einkauf.

Eingelöst am:
Zurückgestatteter Betrag:

Fr.

Dieser Bon ist einlösbar:
vom 26. Nov. bis 1. Dez. 1990

Coop-Super-Center Hönggermarkt

ROLAND HUBER
Innendekorationen
Wohnschau

**Herensperger
OPTIK**
Brillen und Kontaktlinsen

Helvetia
Krankenkasse

polo Reisen

winterthur



Dr. Ernst Homberger, 53
Dipl. Ing. Agr. ETH
Unternehmensleiter, Kantonsrat

«Nur eine ge-
sunde Wirtschaft
kann eine
gesunde Umwelt
garantieren und
finanzieren.»

Wirtschaftspolitik, die Sinn macht.

FDP

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**



**Dorflade
Höngg**

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 8330

**Wir
vermissen**

unsere Katze, sie
ist an der Appen-
zellerstrasse ent-
laufen.
Aussehen: grauge-
tigert mit weissem
Kragen, weissem
Bauch und weissen
Pfoten. Weiblich.
Alter: 6 Monate.
Telefon 342 41 12

**Wer hat einen
defekten Fernseher?**

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

**Boutique
KUMAR**

Dank Direktimport sehr günstige Preise
und gute Qualität

**Lammnappa-Jupes,
-Jacken und -Mäntel**
alle Grössen,
ab Fr. 79.—

**Cashmere-Pullover,
Damen und Herren**
Fr. 198.—

**Accessoires und
Geschenkartikel**

**Seiden-
Herrenhemden**
Fr. 79.—

Blusen
ab Fr. 49.—

**Riesenauswahl
an aktueller
Damenmode**
aus Frankreich und
Italien

Öffnungszeiten:
Montag 13.30—18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 10.00—18.30 Uhr
Samstag 10.00—16.00 Uhr.

KUMAR
Mode- und Geschenk-Boutique
Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich
Telefon 342 41 22

**Weihnachtsverkauf
1990**

Samstag, 1. Dezember
14.00 bis 20.00 Uhr
Pfarrzentrum
Heilig Geist
Limmattalstrasse 146



Alles was zur Freude und zum Duft der
Advents- und Weihnachtszeit gehört,
finden Sie liebevoll gearbeitet an unseren
Ständen.

Duftender Kaffee und selbstgebackene
Köstlichkeiten bieten Gelegenheit, sich mit
Freunden und Bekannten zu treffen.

Der Reinerlös ist bestimmt für unsere
Entwicklungsprojekte auf den Philippinen
und in Lesotho.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und heissen Sie herzlich
willkommen.

Kath. Frauengruppe Höngg

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung zum Thema:

**Lindern Fixerräume
das Drogenelend?**

Es referieren:

Gemeinderat Emil Grabherr, SVP
Gemeinderat Werner Furrer, SVP
Kantonsratskandidatin
Dominique Dubois, SVP

Gesprächsleitung:

Kantonsrat Paul Zweifel, SVP

Dienstag, 27. November 1990
20 Uhr

Restaurant Linde Oberstrass,
grosser Saal

Universitätsstrasse 91, 8033 Zürich
(Tram Nr. 9 und 10, Haltestelle «Winkelried»)

Wir freuen uns, Sie zu dieser politisch hochaktuellen Veranstaltung
im Namen der SVP Kreispartei Zürich 6 einladen zu dürfen.

Der Präsident: Umberto Lurati

Eintritt frei!

SVP
der Stadt Zürich

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Wir verkaufen

**Adventskränze/
Weihnachts-
dekorationen**

Drogenstation Frankental
Frankentalerstrasse 55
Zürich-Höngg (Endstation Tram 13)
Verkauf ab: 26. November 1990
Montag bis Freitag 9.00—16.00 Uhr

**BEVOR WIR
ERSTICKEN**

Das umweltgerechte Abfallkonzept sieht u.a. vor:

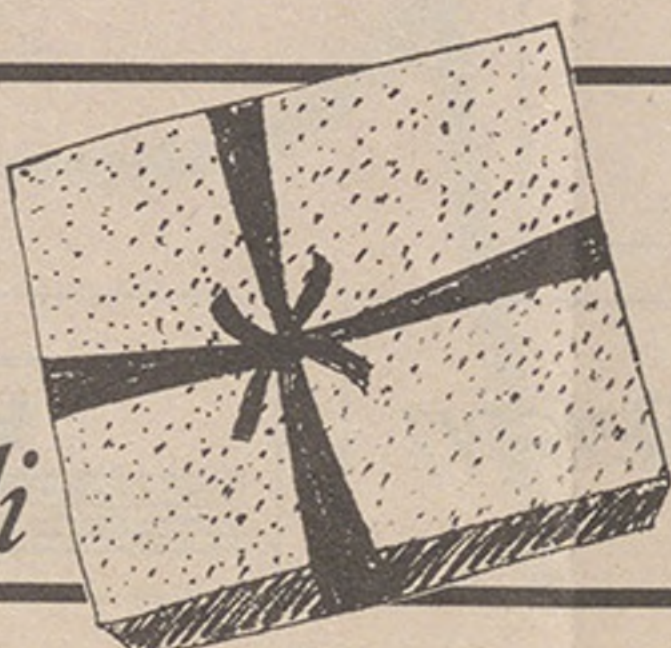
- ✓ Abfallverminderung
- ✓ Ökologische Abfallbewirtschaftung
- ✓ Getrenntes Sammelsystem
- ✓ Gefördertes Recycling
- ✓ Quartiernahe Entsorgung
- ✓ Reduzierte Abfallverbrennung
- ✓ Geringere Luftverschmutzung

Ja

zum neuen Abfallkonzept
am 2. 12!

Das befürwortende Abstimmungskomitee: Jean E. Bollier (FDP), Hans Diem (CVP), Alfred Diener (NA), Jürg Hefti (GP), Werner Peter (SVP), Heinrich Rihs (EVP), Peter Stähli-Barth (SP), Werner Vollenweider (LDU)

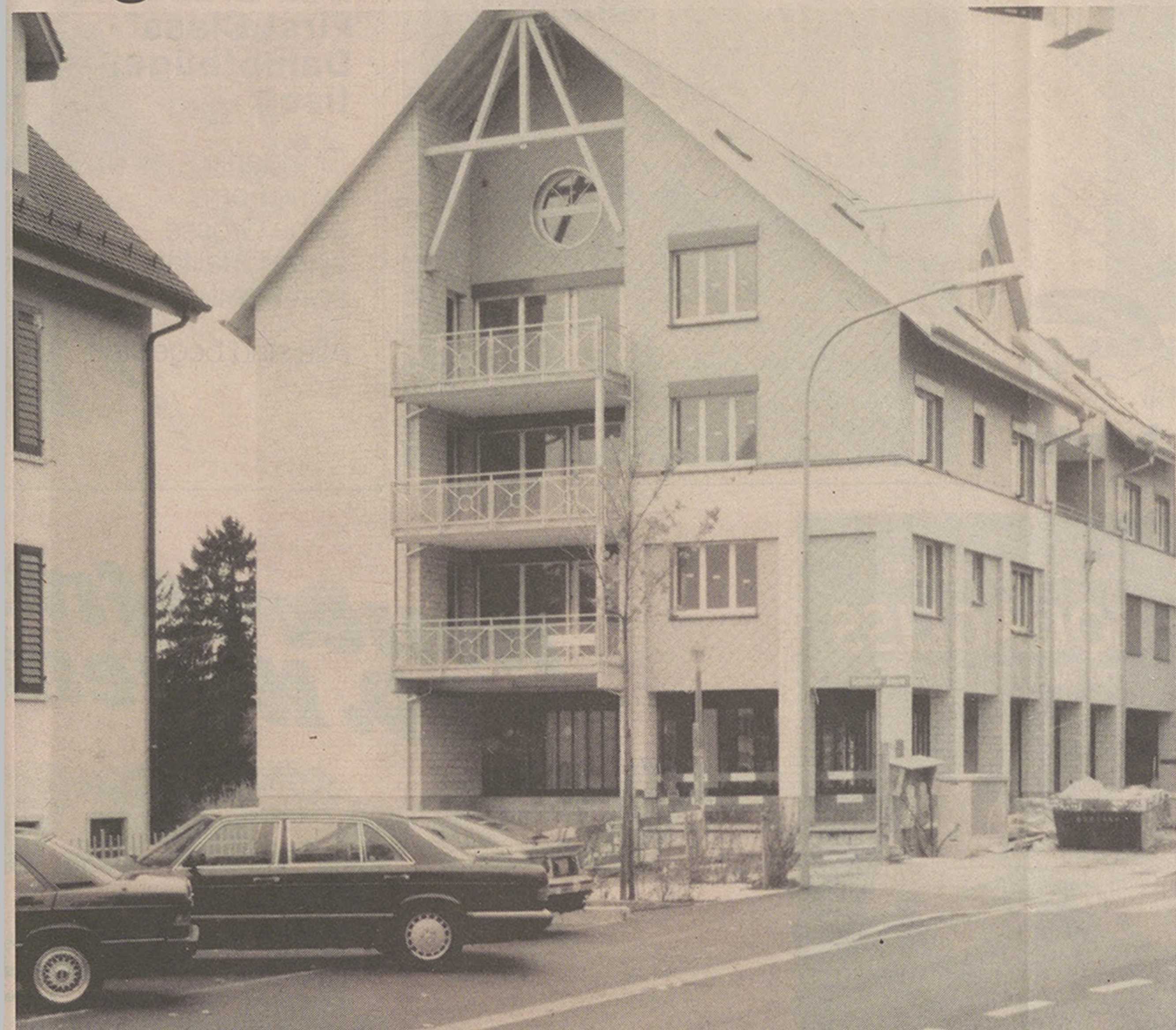
*Weihnachten
kann kommen — wir sind bereit
Tolle Ideen und
wunderschöne Päckli*



Drogerie Parfümerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Regensdorferstrasse 13



Die Glasi Hergiswil

besteht als Hütte in Hergiswil am Vierwaldstättersee seit 1817. 1975 ging aus dem Familienbetrieb die Hergiswiler Glas AG hervor, besser bekannt als «Glasi Hergiswil». Unter der Leitung von Roberto Niederer wurde die Hütte umstrukturiert und der traditionell-handwerkliche Gedanke wieder aufgenommen. Heute ist die Glashütte ein Handwerksbetrieb mit 65 Mitarbeitern. Handwerkliche Tradition, verbunden mit dem zeitgemässen Material Glas und heute gültigem Design sind die Stärken der Glasi Hergiswil. Aus überlieferten Formen und jungen Ideen wird konsequent weiterentwickelt. So entstehen formschöne und zeitlose Gläser für alle Lebensbereiche.

Glas aus der Glasi Hergiswil hat alle Eigenschaften, die der moderne Konsument sich wünscht. Es ist klar, sauber, hygienisch, praktisch und pflegeleicht. Es ist spülmaschinenfest.

Roberto Niederer (1928–1988)

geboren als Auslandschweizer in Napoli (I) und gestorben in Catanzaro/Calabria (I) lebte in Zürich, Hergiswil NW und Sellia Marina, Calabria. Er bezeichnete sich selbst als ewigen Emigranten und autodidaktischen Glas-Narr. Trotz 60 Lebensjahren und 45 Jahren Arbeit in Glas fühlte er sich immer noch am Anfang.

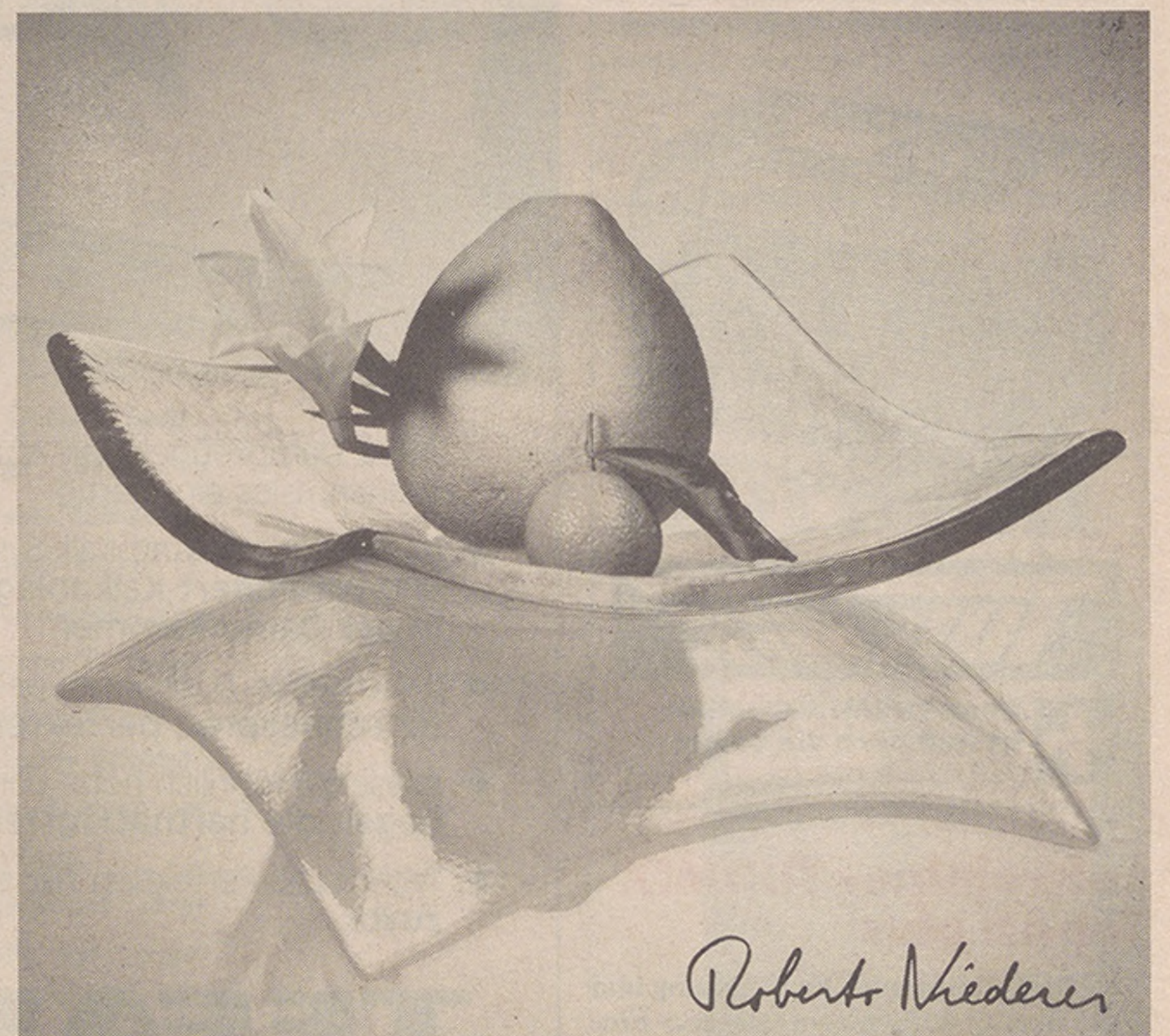
Als Gestalter, Designer und künstlerischer Leiter der Glasi Hergiswil prägte

Roberto Niederer mit seiner unverwechselbaren Handschrift den Stil der Glasi Hergiswil. Er beherrschte viele Ausdrucksformen des Glases und verstand es, auch fremde gestalterische Ideen in Glas umzusetzen, sie in die Sprache des Glases zu übersetzen.

Roberto Niederer zeichnet für die eigene Design-Kollektion, deren Gläser und Objekte durch die klare Linienführung bestechen. Die Kollektion wird von der Glasi Hergiswil hergestellt und vertrieben.

Roberto Niederer hat für das Glas und die Glasi gelebt. Seine Devise hiess: Als Handwerker und Menschen Glas machen für Menschen. Roberto Niederers kulturelles und künstlerisches Schaffen wird mit angewandten und freien Glasobjekten in der Ausstellung «Roberto Niederer – Ein Leben für Glas» gezeigt. Experimente, eine Multivision und Fotodokumente sowie die Möglichkeit, den Hergiswiler Glasmachern bei der Arbeit zuzuschauen, ergänzen die Ausstellung, welche noch bis zum 1. Dezember 1991 offen ist, zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Sein Sohn Robert Niederer führt das Lebenswerk in Glas von Roberto Niederer weiter. Letzterer hinterliess eine Fülle von Ideen und angefangenen Arbeiten, die noch realisiert werden müssen. Scacchi – Kerzenleuchter in Form von Schachfiguren sind in diesem Sinn soeben verwirklicht worden.



Neue Kollektionen

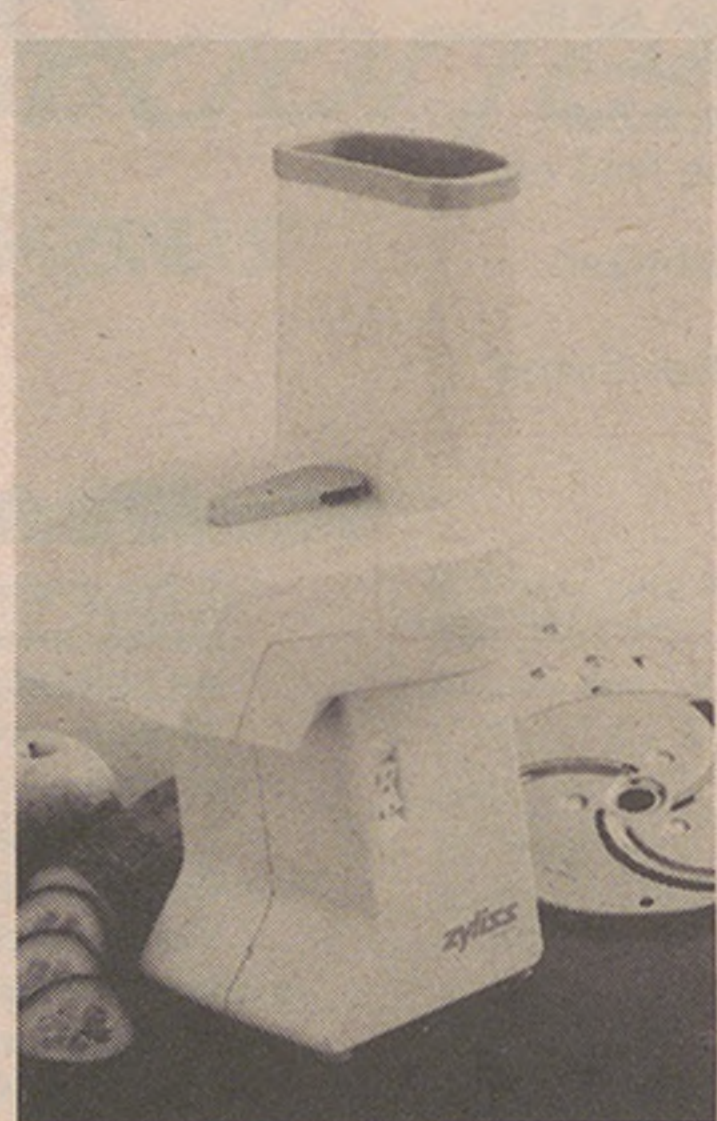
Die Glasi Hergiswil lanciert mit neuen Designern und Künstlern neues Glas-Design in hochstehender Schweizer Qualität:

New Line Cosmo von Monica Guggisberg und Philip Baldwin sowie Anelli-Platten von Eva Ducret-Niederer sind ganz neu entstanden.

Neu: Jura, der Automat für zwei Tassen zugleich

Rio Duomatica

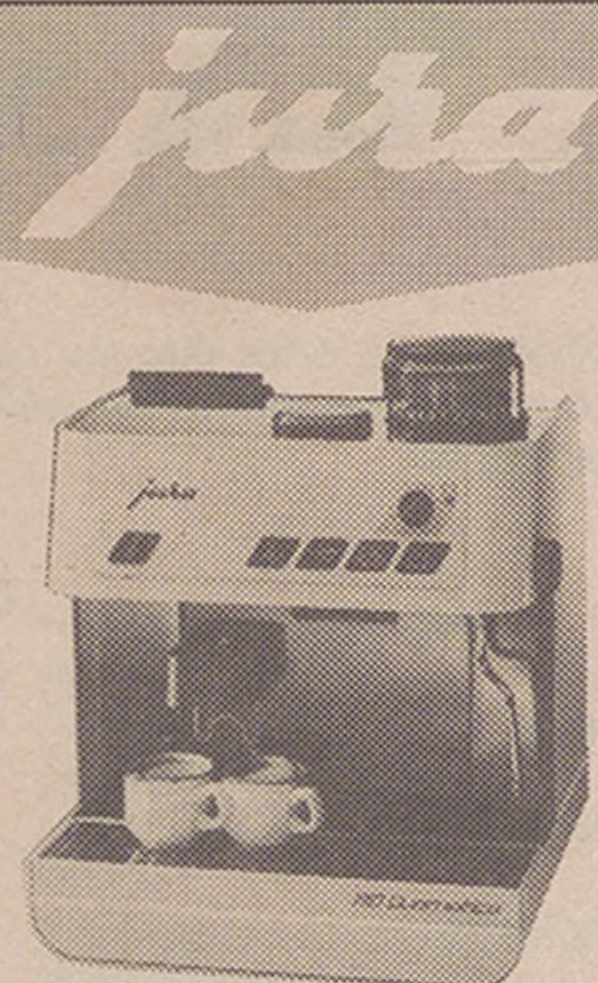
Der Espresso-Automat für höchste Ansprüche. Für die vollautomatische Zubereitung von 1 oder 2 Tassen zugleich. Mit integriertem Mahlwerk und Vorratskammer für eine 2. Kaffeesorte. Dieses Spitzenmodell verfügt über eine moderne Mikroelektronik, die den Bedienungskomfort wesentlich erhöht: Die Temperatursteuerung erfolgt automatisch, je nach Programmwahl für Kaffee, Dampf und heisses Wasser. Immer genau die richtige Temperatur. Mit Sicherheitsanzeige und automatischer Abschaltung bei zu geringem Wasserstand. Korrekturmöglichkeit und Programmstop bei fehlerhafter Eingabe. Die LED-Funktions-Leuchttasten erleichtern die einwandfreie Bedienung. Mit schwenkbarer Düse für Dampf und heisses Wasser. Die massive Metallkonstruktion ist stabil, wertbeständig und lange haltbar. Das abgerundete Gehäuse ist pflegeleicht.



**Elektroraffel
zyliss**
Switzerland

Elektronisch gesteuerter Permanentmagnetmotor mit 2 Geschwindigkeiten. Für Gemüse, Früchte, Käse, Nüsse, Schokolade usw. Mit 4 verschiedenen Raffelscheiben

Fr. 139.—



Der Espresso-Automat mit Verstand

Die neue Rio Duomatica ist ein intelligenter Espresso-Automat, der über eine moderne Mikroelektronik verfügt. Vollautomatisch und vollelektronisch werden selbst höchste Ansprüche an den Bedienungskomfort erfüllt. Köstlicher Espresso und frischer Kaffee. Eine oder zwei Tassen zugleich. Auf Wunsch auch zwei Tassen von der zweiten Kaffeesorte. Für höchsten Kaffee-Genuss. Der von Jura neu entwickelte Mikroprozessor steuert das gesamte Programm.

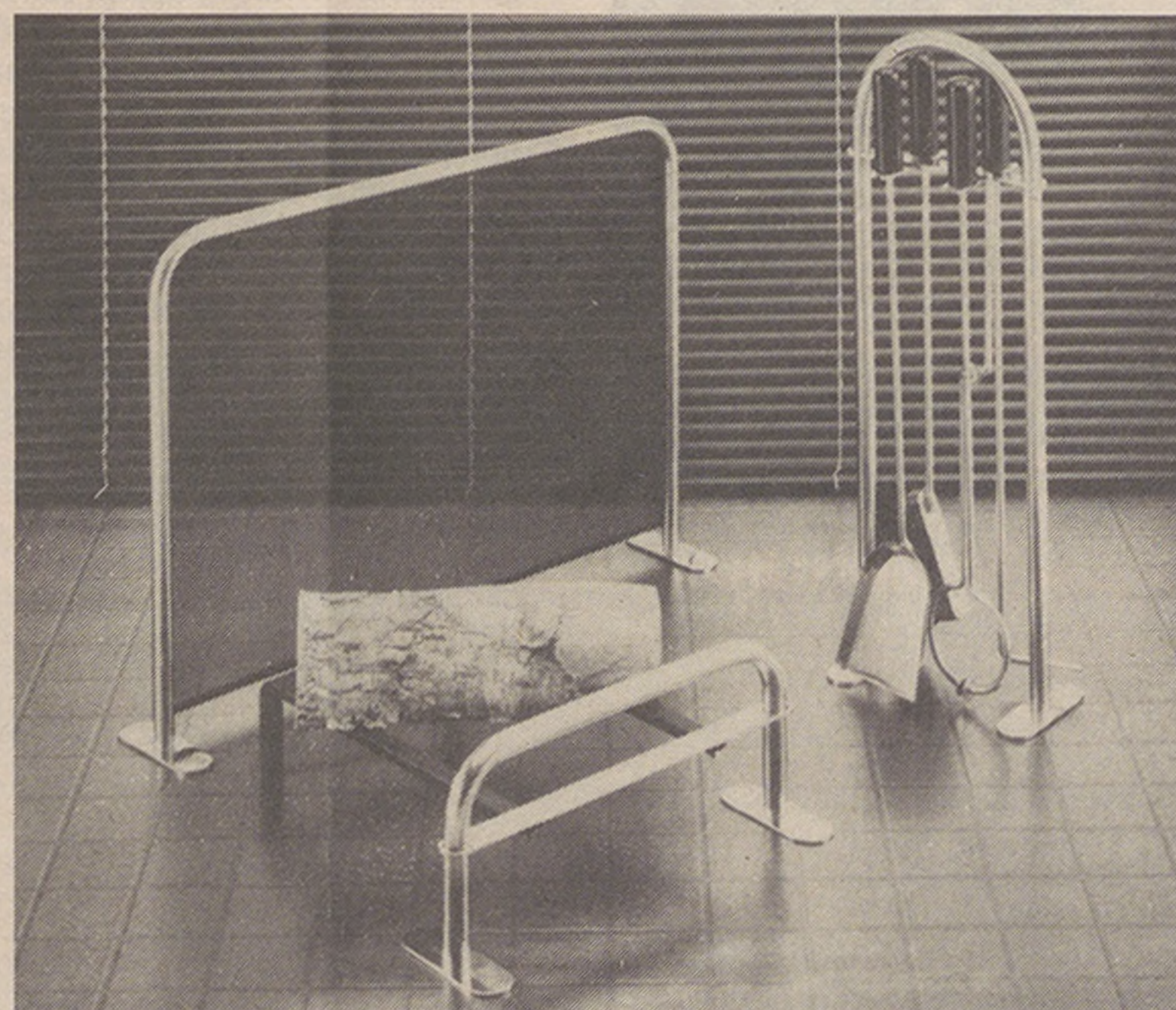
meier
Geschenke
Haushalt
RIO Duomatica

MARBELLA

VIVA – sanft in der Linie, mit Schwung und feminer Eleganz. Porzellan, das den Tisch, den Raum und den Tag verändert. Für Menschen, die sich gerne mit schönen Dingen umgeben. Der Dekor Marbella, eine stilisierte Lilie auf nachtblauem Hintergrund, verleiht jedem Tisch eine persönlich anspruchsvolle Note. Design: Ulrike Umlauf-Orrom Dekor: Arzberg-Studio



Form. Farbe. Freude. Arzberg.



Kamin-Accessoires

... natürlich bei Meier, Geschenke, Haushalt – im neuen Geschäft an der Regensdorferstrasse 13 vis-à-vis Migros

**EXKLUSIV FÜR
BRAUTPAARE**

Jetzt ist sie da:
Die neue, hübsche und praktische
WUNSCHLISTE
mit über 600 Geschenk-Ideen...
vielen Tips und einer idealen
Check-Liste zur Vorbereitung
der Hochzeit.

Holen Sie Ihre Wunschliste
bei uns und lassen Sie sich
dabei von unseren exklusiven
Dienstleistungen für Brautpaare
überraschen.

meier
Geschenke
Haushalt

*Übrigens: Wir verlosen
Jahr für Jahr fünf Städtereisen
für Neuvermählte. Nutzen Sie
die Chance, dabei zu sein!

Berndorf Bestecke

Die Firma Berndorf Luzern AG, Herstellerin der gleichnamigen Schweizer Besteckmarke, produziert und vertreibt ein attraktives, umfassendes Angebot an Bestecken und Tafelgeräten. Das breite Sortiment an Bestecken in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen bietet für jeden Geschmack und jedes Budget das Richtige: Die «Golden 90-ties» Kollektion beispielsweise umfasst eine Palette von zehn «trendigen» Besteckmodellen mit pfiffigen und aussergewöhnlichen Dekors für Junge und Junggebliebene. Die neue Kollektion «Vision Line» zeigt Besteck-Visionen von internationalen Designern made by Berndorf — Kunstwerke für moderne Individualisten, die auch auf dem Tisch das ausserordentliche möchten. Und selbstverständlich finden auch traditionsbewusste Kunden eine reiche Auswahl klassischer, unvergänglicher Modelle in Chromnickelstahl und versilbert. Passende Accessoires wie Platzteller, Glas- und Flaschenuntersätze, Serviettenringe sowie viele andere Geschenkartikel runden das Angebot ab. Dass der Dienst am Kunden beim Verkauf nicht aufhört, zeichnet den qualitätsbewussten und kundenorientierten Fachhändler aus. So stehen den Berndorf-Kunden verschiedene Dienstleistungen wie Gravur-Service, Nachliefer-Garantie, Probeset-Abgabe, Instandstellungs-Service und anderes mehr zur Verfügung.



HEINRICH:



CHEYENNE - JETZT MIT NACHKAUF-GARANTIE BIS ZUM JAHR 2000.

Bone China, Ingolstadt, Lithografie, spülmaschinenfest. Kaffee-, Tafel-service oder jedes Teil einzeln.

Darf ich vorstellen:
Den Brabantia
"First Class"-
Dampfbügel-
tisch

Einzigartig,
seine Form,
seine Grösse,
seine Qualität,
sein Komfort.

Alle sind begeistert.

abantia



Margarita von
Villeroy & Boch



Bleikristall, 24% PbO, mundgeblasen und handgeschliffen, spülmaschinenfest

NEU MEHR FREIHEIT DURCH ACCU



Der Super-Saugboy mit Rollbürsten-Aufsatz H350 5 leistungsstarke Akku und ein 2-Motoren-System garantieren eine hohe Saugleistung — lange Laufdauer und kraftvollen Rollbürsten-Antrieb für die Tiefenreinigung. Durch Wandhalter mit Ladegerät wird er immer wieder aufgeladen. Mit Zusatzbürste, Fugendüse und Ersatzfilter.



BRITA WATER-FILTER-SYSTEM

- Für reineres, feineres Wasser
- Entkalkt, entchlort, entzieht unerwünschte Inhaltsstoffe
- Für längere Lebensdauer Ihrer Haushaltsgeräte

FLORIDAN — die Tischdecke

Jetzt können Sie noch schneller einen gepflegten, schönen Tisch präsentieren — einfach so im Handumdrehen! Ob Frühstück, Mittag- oder Abendessen, ob Garten- oder Balkonparty bis hin zum eleganten Festagstisch: FLORIDAN wirkt immer einladend und gepflegt! Dem Kombinieren sind keine Grenzen gesetzt — die FLORIDAN-Uni-collection gibt es in vielen attraktiven Farben, und auch die Druckdessins lassen keine Wünsche offen. FLORIDAN nimmt kleine Unachtsamkeiten nicht übel — selbst Kaffee, Tee, Wein, ja sogar Eigelb verursachen keinen Katzenjammer! — Einfach sofort Schwamm drüber! Tatsächlich, so einfach ist das, denn die feine Oberflächenveredlung verhindert bei sofortigem Abwischen das Eindringen in das Gewebe. FLORIDAN kann selbstverständlich auch gewaschen (40 Grad) und gebügelt werden.

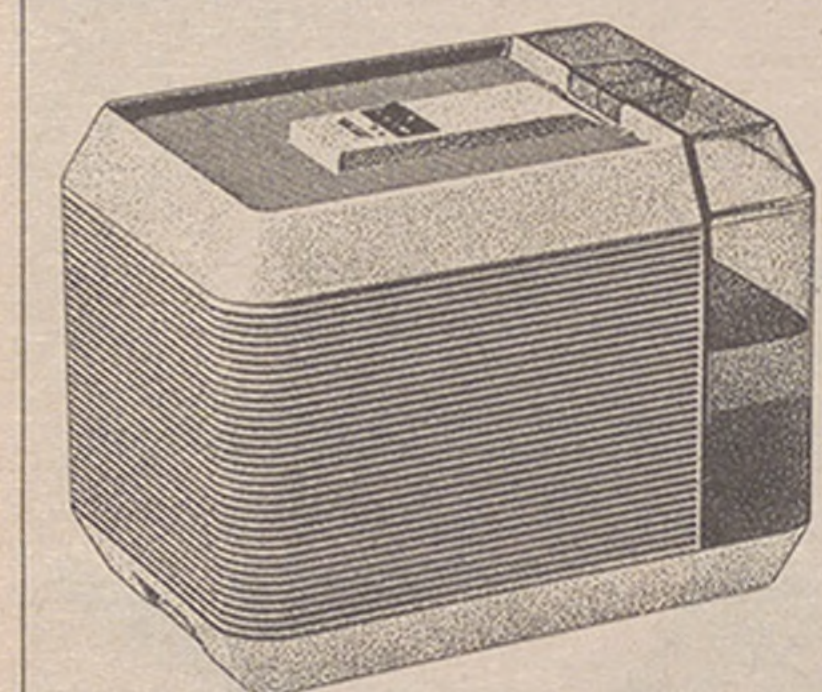
Es gibt Tischdecken, denen rauchende Feste nichts anhaben können.



Für eine bessere Luft.

Neu: TURMIX TopAir plus. Reinigt die Luft wirksam.

- Mit 3 einzigartigen Vorteilen:
- Wirksamer Luftreiniger
- mit integriertem Luftbefeuchter
- mit zuschaltbarem Negativ-Ionisationsator für verstärkte Reinigungswirkung.



TURMIX Denn TURMIX-Qualität ist halt doch die beste!

Luftreiniger TURMIX TopAir plus

TURMIX TopAir plus für Wohnung und Büro überall dort, wo ein «starker» Einsatz erforderlich ist!

Luftreiniger und Luftbefeuchter in einem kompakten und formschönen Kleingerät. Das Funktionsprinzip ist überzeugend einfach: Verschmutzte Luft wird eingesogen und vierfach gereinigt (Dreischichtfilter mit Grobstaub, Aktivkohle- und Feinstaubfilter sowie einer Luftwaschkammer mit eingelegter Aktivkohlematte). Der zuschaltbare integrierte Negativ-Ionisationsator verstärkt die Reinigungsleistung, indem Staubpartikel und Geruchsmoleküle intensiver abgebaut werden. Saubere und befeuchtete Luft wird wieder in den Raum verteilt. Gereinigt von Rauch, Abgasen, Gerüchen, Staub und Pollen. Sie atmen dadurch leichter, schlafen besser und Nichtraucher werden durch Raucher viel weniger gestört.



Es gibt Tischdecken, die auch feuchte Feste schadlos überstehen.

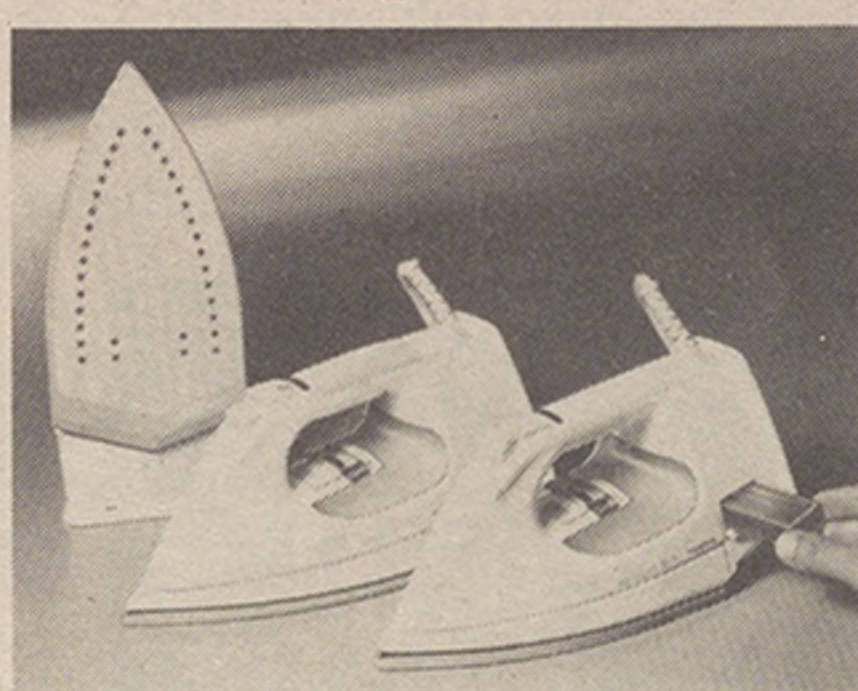


TEFAL Dampfbügeleisen AQUAGLOSS ausnahmslos einzigartig:

- Das integrierte Anti-Kalk-System filtert das Leitungswasser und verhindert Kalkablagerungen in der Dampfkammer.
- 2-Richtungs-Durilium-Bügelsohle mit Actifilinen für schnelleres, perfekteres Bügeln.
- Aussergewöhnlich hohe Dampfleistungen und Spray gegen die hartnäckigsten Falten.
- Technische Perfektion für einfaches Bügeln wie nie zuvor.

TEFAL AQUAGLOSS. Hat viele Dimensionen mehr.

TEFAL zeigt dem Kalk die Zähne!



Auf sanfte Art selbstverständlich — aber effizient — mit der revolutionären Neuentwicklung der beiden Dampfbügeleisen Aquagloss 70 S und 60 S. Diese formvollendeten Bügeleisen sind die einzigen mit integriertem Anti-Kalk-System. Funktion: Die auswechselbare Anti-Kalkkassette filtert das Leitungswasser, bevor es in die Dampfkammer gelangt. So kann sich kein Kalk mehr bilden und festsetzen. Die Zeiten der tropfenden, verkalkten Eisen (und schimpfenden Hausfrauen) sind vorbei! Eine geniale Vereinfachung.

Weitere Produktvorteile: Form und Beschichtung der Bügelsohle. Mit der raffinierten 2-Weg-Bügelsohle kann man vor- und rückwärts gleichermassen perfekt und faltenfrei bügeln. Die absolut kratzfesteste Beschichtung — Durilium Super-Gliss® mit Actif-Linien (Kunststoff/Email mit Glaseramikkomponenten) für merkbare Erhöhung der Gleitfähigkeit, wäscheschonenderes Bügeln, Mehrfach-Straffung des Gewebes, opti-

male Dampfverteilung dank Kanälen zwischen den Actif-Linien. Technisch perfekt ausgestattet, bieten die beiden Modelle grösstmöglichen Bügelkomfort: Dampf, Spray, schwenkbares Kabel von 2,5 m, Daumenaufklapp, Knopfrolle. Aquagloss 60 S mit Dampfleistung von 18 g/Min. und Doppel-dampfstoss von 35 g/Min., Aquagloss 70 S mit regulierbarer Dampfleistung von 5—18 g/Min., Extradampfkammer für Super-Plus-Dampfstoss von 50 g/Min., ergonomischem Handgriff und rutschfester Stellfläche. Erhältlich bei Meier, Geschenke, Haushalt.



Küchengeräte höchster Qualität speziell für die raffinierte Köchin und den passionierten Hobbykoch. Ein Besuch lohnt sich.

Neueröffnung 29. November 1990

meier

Haushalt Geschenke

Rensdorferstr. 13

vis-à-Migros

Wieviel Liter fasst die Super-Kaffeekanne von VILLEROY & BOCH in unserem Schaufenster? Tragen Sie bitte die von Ihnen geschätzte Zahl in das freie Feld ein.

Wer den richtigen Inhalt errät, oder ihm am nächsten kommt, kann einen der vielen wertvollen Preise gewinnen.

Inhalt Liter (Nur eine Angabe)

Bitte Karte in bereitstehende Boxe einwerfen oder im Laden abgeben. Zur Verlosung gelangen die Teilnehmerkarten, die bis zum letzten Tag der befristeten Aktion bei Meier, Geschenke, Haushalt, Zürich-Höngg, eingehen. Eine vom Veranstalter eingesetzte Jury wird die Teilnehmerkarten auswerten und die Preise verlosen. Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



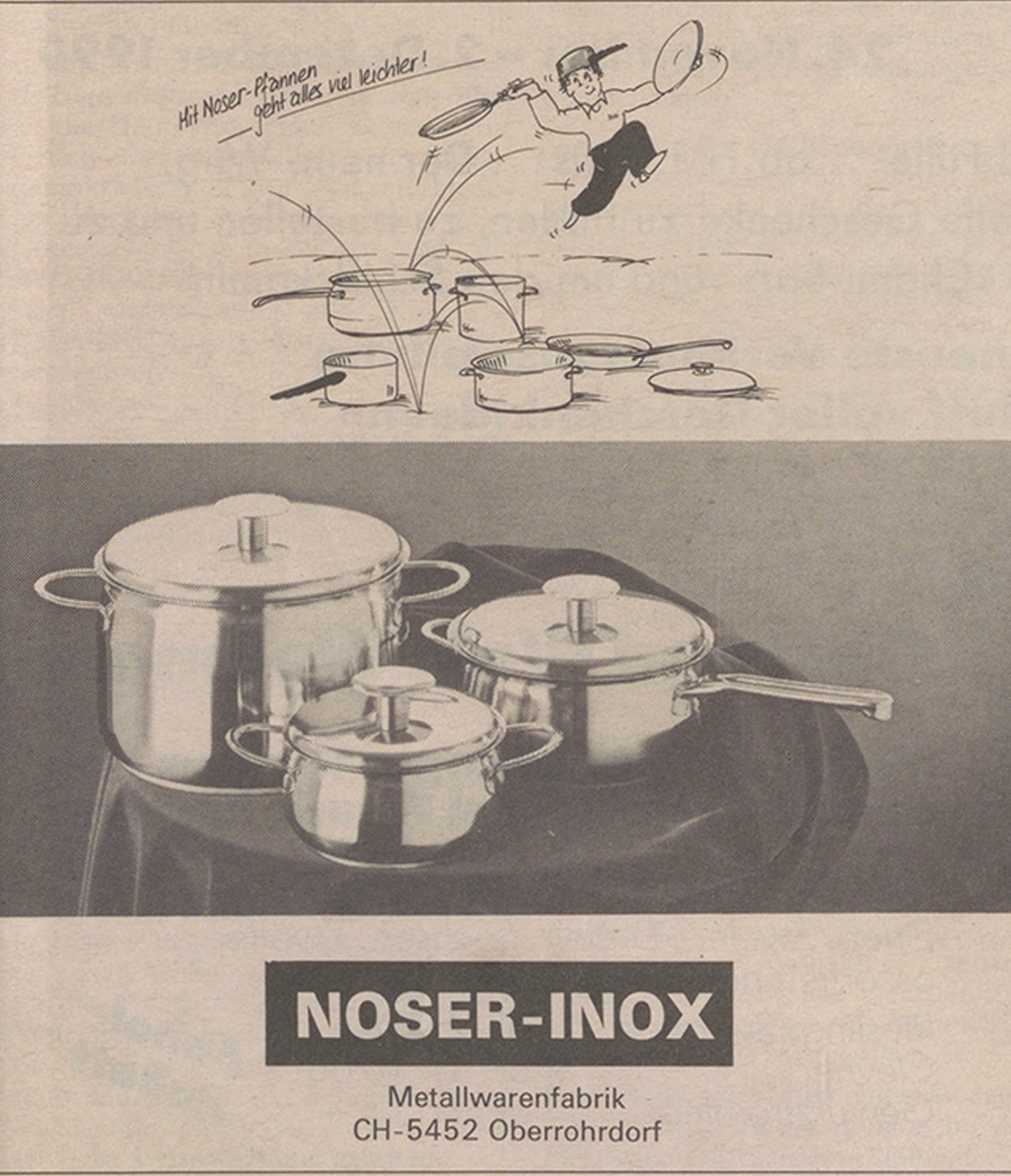
Duschvor-Badteppich Stangen Ringe Duschsicht-Accessoir

von

spirella Mode für al Switzerland. You

Wetttbs-Preise

1. Preis: ein Kaffeeservice VILLEROY & BOCH 15teilig, «Iris», Fr. 485.—
2. Preis: eine Bekleidungs-Garnitur aus der Vision Line, 24-teilig, «Concorde», Fr. 139.—
3. Preis: eine Blumen-vase «Christine» mundgeblasen, Fr. 160.—
4. Preis: ein Dampfbügeleisen TEFAL Aquagloss 70S, Fr. 149.—
5. Preis: ein Akku-Saugbohrer Black & Decker, H650, Fr. 139.—
6. Preis: ein Raclette-Grillgerät SIGG, Fr. 129.—
7. Preis: eine Massage-maschine WATER PIK, Fr. 99.—
8. Preis: eine Kaffeemaschine MELITTA Aroma Art, Fr. 98.—
9. Preis: ein Rahmen-KISAG, Fr. 89.—
10. Preis: eine Tischdecke FLORIDAN, Fr. 65.—
11. Preis: ein Saugboy Black & Decker, HC85, Fr. 59.—
12. Preis: ein BRITA-Wasserfilter, Fr. 42.50
13. Preis: eine Blumen-vase Crystallerie Zwiesel, Fr. 68.—
14. Preis: eine Tischdecke FLORIDAN, Fr. 65.—
15. Preis: ein Saugboy Black & Decker, HC85, Fr. 59.—
16. Preis: ein BRITA-Wasserfilter, Fr. 42.50



NOSER-INOX

Metallwarenfabrik CH-5452 Oberrohrdorf

H350 — der «Kleine» mit der Kraft des «Grossen»

Der H350 vereinigt mit der handlichen Grösse aller Black&Decker Saugboys und dem 2-Motorensystem Kraft und Handlichkeit auf ideale Weise. Fünf Akku-Zellen, bis 16 Minuten Laufzeit pro Ladung. Mit Extra-Motor für den Antrieb einer aufsteckbaren Turbodüse mit rotierender Bürste. Zubehör: Turbobürste, Fugendüse und Ersatzfilter.

RUNDUM BESSER KOCHEN!

Mit Spring-Kochtöpfen gelingt jedes Gericht besser. Das superleitfähige GL-Material sorgt für eine perfekte Wärmeverteilung. Spring-Pfannen kochen mit Boden und Wänden zugleich. Probieren Sie jetzt den für Sie bereitstehenden Kochtopf!

CRISTAL polierter Edelstahl, zum Kochen und Servieren.

GOLDSTAR spiegelnder Edelstahl, mit vergoldeten Griffen und Knöpfen.

CULINOX aussen edles Kupfer, innen pflegeleichter Edelstahl.

MIT VIEL WENIGER ENERGIE RUNDUM BESSER KOCHEN!

100 Jahre Tradition und Qualität

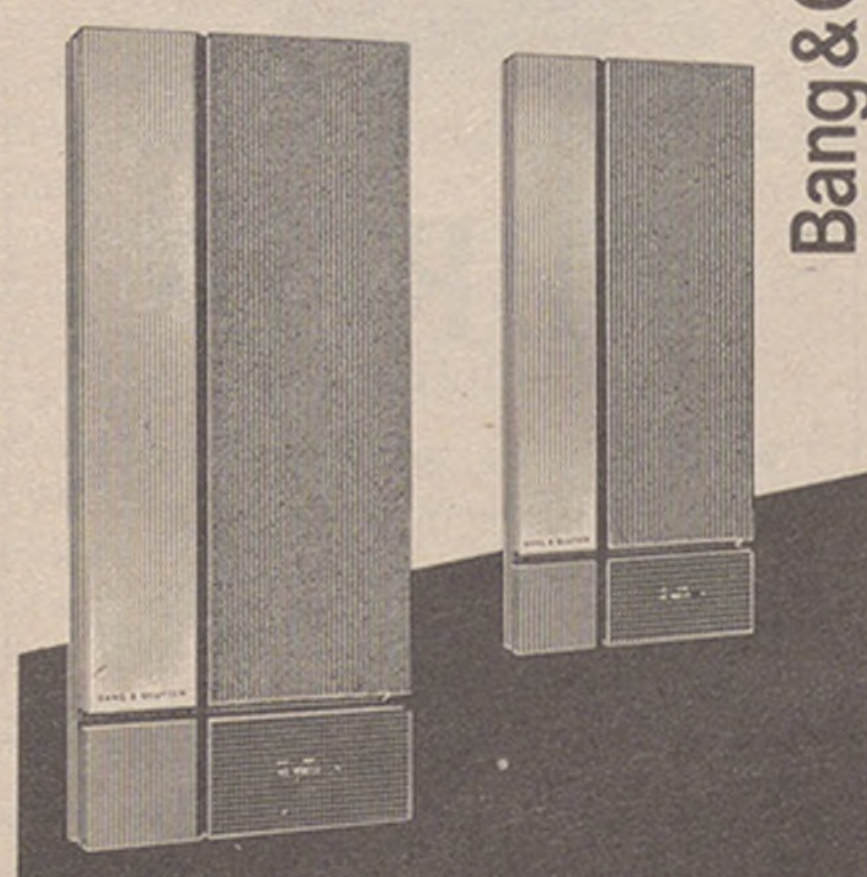
- VICTORINOX die weltberühmten «Schweizer Offiziersmesser»
- Berufsmesser für Metzger und Köche
- Messer für den Haushalt
- Scheren und Bestecke

VICTORINOX

Messerfabrik

Beolab Panel
Lautsprecher.
Reine Klangbilder.

Bang & Olufsen



Hans Reding

Sihlfeldstrasse 58
4611 66
vis-à-vis Lochergut



Samichlaus,
du liebe Maa,
chan i öppis Feins
vom Sprüngli ha?

Paradeplatz • Hauptbahnhof Zürich • Bahnhofstr. 67 • Shop
Ville • Lowenplatz • Stadelhoferplatz • Bahnhof Stadelhofen •
Glatzentrum • SC-Spreitenbach • Airport-Shopping Kloten

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 3412639
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



Filiale Höngg
Limmattalstrasse 177
Telefon 341 77 77

**Donnerstag,
29. November
bis Samstag,
1. Dezember 1990**

Sonderangebot

Schweinsfilets 100 g nur Fr. **3.90**
Fleischkäse
zum Selberbacken 500 g nur Fr. **4.45**

Wieder aktuell:
Unsere Geschenk-Boutique

**Vom 5. bis 22. Dezember 1990
in der Hottingerstrasse, Zürich**
Telefon: 251 46 45

Vergessen Sie nicht, uns in der attraktiven
Geschenk-Boutique zu besuchen!

Fachkundig, aufmerksam und freundlich
bedient werden Sie von Ihrem

BELL-Team
Filiale Höngg

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.—



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

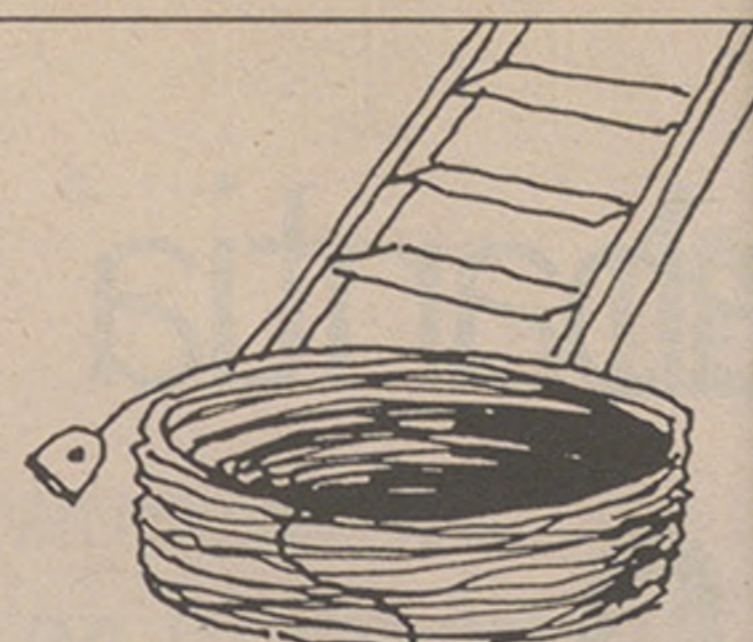
Telefon 01/841 11 60

Adlikon



Wir suchen
Elektromonteur-Lehrlinge.
Ruf doch mal an...

**Wir wissen,
wo's langgeht!**



Willst du den abwechslungsreichen Beruf des
Elektromonteurs genauer kennenlernen?
Dann melde dich doch
bei uns für eine Schnupper-
woche an.
Wir sind ein lebhaftes
Team von jungen Leuten
und erklären dir
gerne das interessante
Tätigkeitsfeld des
"Stromers".

Gegebenenfalls können
wir dir auf den
Herbst sogar eine Lehr-
stelle anbieten. Ob
Schnupperwoche oder
Lehrstelle, ruf einfach
an, und verlange Herrn
Infanger. Er gibt dir
gerne Auskunft.



Hotz Elektro AG

Hotz Elektro AG
Naglerwiesenstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 42 42
Telefax 01/341 84 84

**Sauna
Biosa
Rütihof-Höngg**
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

**Winterzeit =
Solariumzeit**
Lichtmangel ausgleichen!

- Fr. 10.— Gesichtsbreuner
- Fr. 12.— Röhrenbett, inkl. Gesicht
- Fr. 22.— Reflektorröhrenbett,
inkl. Gesicht
- Fr. 32.— Hochdruck

Abos 11 für 10

341 36 16
Daniel Hänseler
ärztl. dipl. Masseur

mode
Colinette!
enfantline

Für Abwechslung ist gesorgt

**Die Herbst und
Wintermode 90/91**

Viel Fantasie in den Farben

lässige, bequeme und unkomplizierte
Mode für Freizeit und Alltag

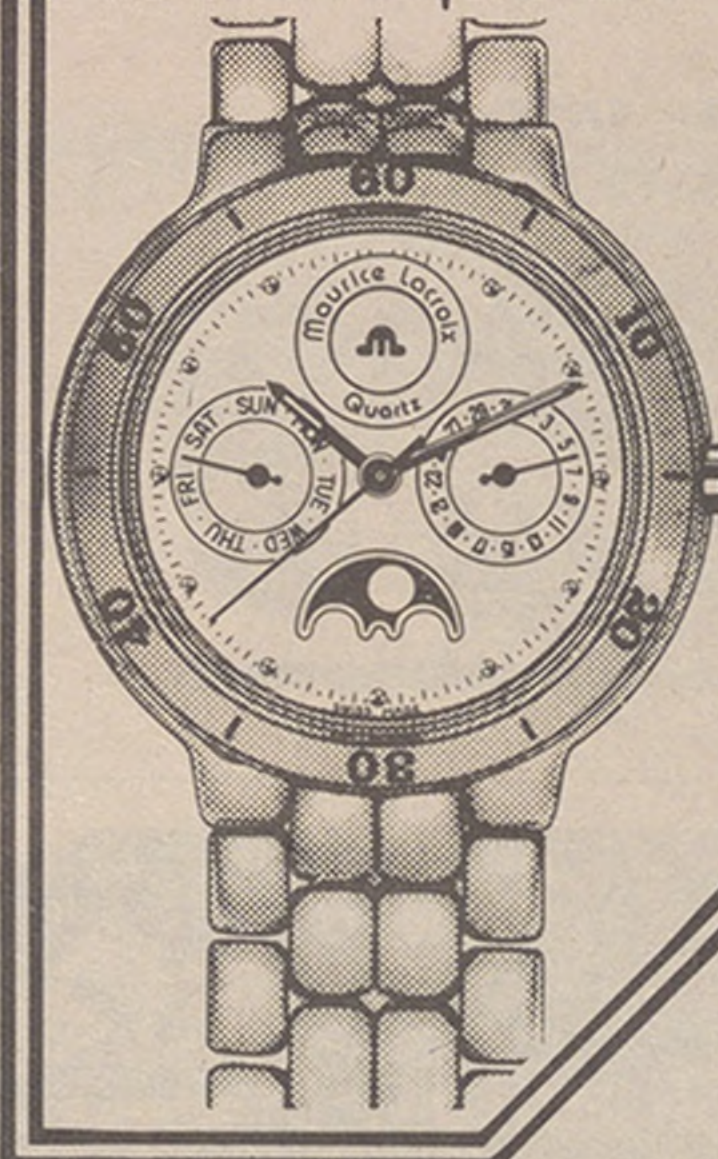
Für Kinder und Jugendliche

von 0 - 14 Jahre

In Oberengstringen im Zentrum 1

Maurice Lacroix
OF SWITZERLAND

St. Tropez



UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/34154 50
(Montag geschlossen)



**Am Schifflandesteg
Bürkliplatz**

Montag bis Freitag 11-21 Uhr
Samstag und Sonntag 10-21 Uhr
«Chämi-Bar» -21 Uhr

Freier Eintritt!

24. November - 2. Dezember 1990

Geschenke in Hülle und Fülle... ab Fr. 1.— bis... Der neue Weg,
originelle und traditionelle Geschenke zu finden, zu bestellen und zu
kaufen! Gemütlich: Die «Chämi-Bar» rund um den Schiffskamin!

**Zürichs neuste Verkaufsausstellung
«Ein Schiff voller Geschenkideen»**



FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/34197 40

Obst und Wein Wegmann

**Mit fruchtigen Höngger Weinen
aus dem Frankental Freude bereiten.**

Jetzt **festliche Geschenkpäckchen:**
Einer-, Zweier-, Dreier-, Sechser-, Zwölfer-,
assortiert nach Ihren Wünschen.

RieslingxSylvaner 7 dl Fr. 9.—
Clevner 7 dl Fr. 10.50
Gewürztraminer 7 dl Fr. 13.—

**Abhol-
Rabatt**

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



An der heutigen Sitzung wurden vor allem persönliche Vorstösse behandelt. Ob schon eine Doppelsitzung angesagt war, wurden nur fünf Geschäfte erledigt.

Mit einer persönlichen Erklärung kritisierte Werner Furrer SVP das Verhalten des Stadtpräsidenten bei einer Jungbürgerfeier. Vor allem stiess die Abstimmungspropaganda des Stadtpräsidenten auf den Unwillen des Höngger Politikers.

Über die Weisung Nr. 14 mit dem Inhalt der Übernahme des Betriebsverlustes aus der Spielzeit der neuen Schauspielhaus AG für die Spielzeit 1989/90 entspannte sich eine längere Diskussion. Da die RPK einstimmig Annahme empfahl, wurde das Geschäft ohne Opposition dem Stadtrat überwiesen.

Länger und emotionsvoll wurde die Weisung Nr. 9 «Chinderburg 9» diskutiert. Der Verein «Freiräume für Mütter» mit Sitz in Zürich 9 bezweckt die Führung einer Kinderkrippe mit dem Namen «Chinderburg 9».

Mit dem Projekt «Chinderburg 9» reagiert der Verein «Freiräume für Mütter» auf die schwierige Fremdbetreuungssituation im Kreis 9, die sich namentlich im Fehlen von freien Plätzen in Kindertagesstätten manifestiert. Er möchte berufstätigen und nichtberufstätigen Müttern die Möglichkeit geben, ihre Kinder

zweimal pro Woche einen Tag fremdbetreuen zu lassen.

Der Verein «Freiräume für Mütter» hat per 15. April 1990 an der Gertrudstrasse 4 Räumlichkeiten gemietet, die ihm erlauben, den Betrieb «Chinderburg 9» am 1. Juni 1990 aufzunehmen. Die Räumlichkeiten an der Gertrudstrasse wurden nach einer über einjährigen intensiven, aber ergebnislosen Suche im Kreis 9 als Provisorium gemietet. Die Lage in unmittelbarer Nähe einer grösseren Strasse kann zwar nicht als ideal angesehen werden, dafür ist im Hinterhof ein kleiner Spielplatz und etwas Aussenfläche vorhanden. Ausserdem liegt die Liegenschaft an der Tramlinie 2, so dass die abgehenden Eltern aus dem Kreis 9 eine direkte Verbindung zur Krippe mit den öffentlichen Transportmitteln haben. Der Verein «Freiräume für Mütter» wird die Suche nach einer kindergerechten Liegenschaft im Kreis 9 fortsetzen. Ohne Ablehnungsantrag wurde das Geschäft dem Stadtrat überwiesen.

Ebenfalls länger zu diskutieren gab das Postulat von H. U. Weidmann CVP über die Massnahmen des Stadtrates zur Volkszählung. Der Postulant unterstrich dabei, dass eine normale Volkszählung/Erfassung nicht zu einem Politikum heraufstilisiert werden sollte. Mehrere Votanten teilten die Meinung des Postulanten. Mit 52 zu 40 Stimmen wurde das Postulat am Schluss einer langen Debatte überwiesen.

Mit der Behandlung einiger weiterer persönlicher Vorstösse wurde die Sitzung um 20.13 Uhr abgeschlossen.

Ingenieurschule Zürich

Nach viereinhalb Jahren Abendstudium an der Abteilung Elektrotechnik hat als Elektroingenieur HTL abgeschlossen und das Diplom erhalten:

Herbert Käser

Reinhold Frei-Strasse 45

Nach zweieinhalb Jahren Abendstudium an der Abteilung Elektrotechnik hat als Elektrotechniker abgeschlossen und das Diplom als Techniker TS erhalten:

Norbert Ayer

Segantinstrasse 9

Herzliche Gratulation!

Gemeinschaftszentrum für Höngg

Im Jahre 1981 regte eine Gruppe Jugendlicher die Schaffung von Treffpunkten für die Jugendlichen von Höngg an. Die Gründung eines Jugendtreffs wurde an die Hand genommen, da sich dieses in dem der reformierten Kirchgemeinde gehörenden Sonnegg bald verwirklichen liess. Gleichzeitig kam der Wunsch nach einer Freizeitanlage auf, wie damals die Gemeinschaftszentren genannt wurden. Ein Standort für dieses war jedoch nicht zu finden.

Gemeinderat Hermann Aebi forderte deshalb mit einem Postulat am 11. November 1981 eine Freizeitanlage für Höngg. Stadträtin Lieberherr anerkannte die dringende Notwendigkeit. Die nachbarliche Freizeitanlage Wipkingen war stark besucht, sodass nur wenige Jugendliche aus Höngg dort tätig sein konnten. Viele mussten auf ein Arbeiten und Werken in einer Freizeitanlage verzichten.

Nachdem während Jahren kein Standort gefunden wurde, schrieb der Gemeinderat das Postulat ab. Der Stadtrat gab das Versprechen, weiterhin nach einem Standort zu suchen. Im Februar 1989 startete die Offene Planung Rütihof. Erneut tauchte der Wunsch nach einem Gemeinschaftszentrum auf. Die Vertreter von Höngg machten geltend, dass ein Gemeinschaftszentrum eigentlich ins Dorf gehöre, wo 15 000 Leute wohnen mit Zentrum westlich des Dorfkerns und nicht in die Überbauung Rütihof mit 2000 bis 3000 Einwohnern. Besser sei jedoch ein Gemeinschaftszentrum im Rütihof zu haben, als gar keines.

Unerwartet zeigte sich im Laufe des Jahres 1990 ein Standort im Heizenholz. Darüber, was ein Gemeinschaftszentrum ist und warum Standort Heizenholz und nicht Rütihof, werden später Artikel erscheinen.

Roland Huber Innendekorationen

Höngger Markt

Spann- und Auslegeetische, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a., Wandbespannungen, Vorhänge

Unverändliche Heimberatung, auch

abends und samstags nach Vereinbarung

Telefon 01/3417262



bühnenerhöhung, um insbesondere die Kosten im technischen Bereich decken zu können», sagte Stadtrat Nigg. Er kam auf die Eigenwirtschaftlichkeit des Abfuhrwesens der Stadt Zürich zu sprechen. Es dürften keine Steuermittel in Anspruch genommen und für die Entsorgung eingesetzt werden. Als weiterer Punkt für die Gebührenerhebung werde das volle Verursacherprinzip angestrebt, erklärte der Referent.

Standorte der Sammelstellen in Höngg noch nicht bekannt

In der anschliessenden Diskussion interessierten sich die ZuhörerInnen neben anderem vor allem für die Standorte der Sammelstellen in Höngg. Diese sind, wie Werner Mäder, ausführte, noch nicht bekannt. In Höngg seien schon erste Kontakte zum Quartierverein geknüpft sowie eine erste Veranstaltung durchgeführt worden. Bereits habe sich eine aktive Gruppe gebildet, mit der zusammen nach geeigneten Standorten gesucht werde. Man wolle sich auf das Wissen der Leute abstützen. Es habe sich gezeigt, dass man auf diese Weise zu besseren und besser akzeptierten Standorten komme, sagte Werner Mäder. Ungefähr Ende Mai 1991 könnte in Höngg der Startschuss gegeben werden — vorausgesetzt allerdings, die StimmbürgerInnen entscheiden sich am 2. Dezember 1990 an der Urne für das neue Abfallkonzept.

Monica Köfer



Sicherheitskonzept um die Zürcher Drogenszene

Interpellation von Dr. Balz Hösly

Am 2. Dezember 1990 werden die Stimmberechtigten der Stadt Zürich über die Einrichtung von Fixerräumen und soziale Massnahmen im Zusammenhang mit der Drogenszene abstimmen. Der Stadtrat wird deshalb gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass soziale Massnahmen nur eine Seite der Drogenproblematik beschlagen und dass dem Schutz der Bevölkerung vor einem Übergreifen der Drogenszene (Beschaffungskriminalität, Liegenlassen von gebrauchten Spritzen usw.) ein ebenso grosser Stellenwert eingeräumt werden muss?

2. Welche konkreten Massnahmen beabsichtigt der Stadtrat einzuleiten, um dem Schutzbedürfnis der betroffenen Bevölkerung gerecht zu werden?

3. In welcher zeitlichen Abfolge beabsichtigt der Stadtrat, solche Massnahmen einzuführen?

4. Welche Schutzmassnahmen sind insbesondere in der Umgebung der evtl. neu einzurichtenden Fixerräume geplant?

5. Welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen müssten allenfalls geschaffen werden, um den Drogenhandel auf dem Platz Zürich effektiver und effizienter zu bekämpfen?

Begründung

Ich bin überzeugt, dass eine moderne und liberale Drogenpolitik auf zwei Beinen stehen muss: dem sozialgesundheitsspezifischen Bein einerseits und dem sicherheitspolizeilichen andererseits. Das eine Bein verhilft den Drogenkranken zu einem etwas menschenwürdigeren Dasein, dient der AIDS-Prävention und bietet Chancen zum Ausstieg aus der Szene. Das andere — sicherheitspolizeiliche — Bein schützt die übrige Bevölkerung vor einem Übergreifen der Szene.

Das Sozialpaket und die Fixerräume, über die wir am 2. Dezember abstimmen, decken einen Aspekt der Drogenpolitik, den ich grundsätzlich befürworte. Es ist aber äusserst wichtig, dass auch der Sicherheitsaspekt vor der Abstimmung vom Stadtrat bekannt gemacht wird und offen diskutiert werden kann. Nur so ist es den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern möglich, das Drogenkonzept als Ganzes zu beurteilen. Der Gemeinderat von Zürich hat sich meinen Überlegungen angeschlossen und meine Interpellation als dringlich erklärt. Sie wird am 28. November im Gemeinderat verhandelt.

Dr. Balz Hösly, Gemeinderat FDP 6

Westtangente — unerwartet eine neue Perspektive

Eine Studie der Elektrowatt zeigt eine völlig überraschende Lösungsmöglichkeit in der Westtangenten-Problematik auf.

Die neue Idee sieht vor einen Tunnel neben der Westtangente unterirdisch, bergmännisch voranzutreiben. So ist auch während der langen Bauzeit der Verkehrsfluss wie bis anhin gewährleistet, und die angrenzenden Wohnquartiere Unterstrass, Oberstrass, Wipkingen und Höngg werden nicht zusätzlich belastet. Ein Hauptanliegen der SVP war und ist es, für die Buchegg-Rosengartenstrasse eine Lösung zu finden, ohne dass eine Verkehrsverlagerung in die angrenzenden Quartiere stattfindet.

Mit der neuen Idee bietet sich die Chance, im Raum Wipkingen/Unterstrass neue planerische Gestaltungsmöglichkeiten und Verkehrsbeziehungen zu verwirklichen, welche zur Erhöhung der Lebensqualität der Bevölkerung beitragen.

P. Zweifel, Kantonsrat SVP

Westtangente: Weihnachtsgeschenk?

Der Studienauftrag der Stadt Zürich an die Elektrowatt für die Tieferlegung der Westtangente hat ein erstes, sehr erfreuliches Resultat gezeitigt: Vorgeschlagen wird als völlig neue Variante ein Waidhaldentunnel anstelle einer Tieferlegung der Rosengartenstrasse. Dieser Tunnel kann bergmännisch erstellt werden. Für das Quartier können damit Bauimmis-sionen vermieden werden, und die Leistungsfähigkeit der bestehenden Westtangente bleibt auch während der Bauzeit voll erhalten. Umleitungen auf die Quartierstrassen und das Rückgängigmachen von Spurrückbildungen im Kreis 6 erübrigen sich somit. Mit fünf bis sieben Jahren ist die Bauzeit kürzer als bisher angenommen, die Kosten sollten sich aber dennoch im Rahmen halten. Nach dem Bau des Waidhaldentunnels wird die Westtangente redimensioniert und auf die Bedürfnisse der Verkehrsbetriebe und der Anlieferung ausgerichtet.

Die CVP Zürich 10 begrüsst diese neue Wendung in der leidigen Angelegenheit ausserordentlich. Der Projektvorschlag trägt gleichzeitig den Vorbehalten des Quartiers und des Regierungsrates Rechnung. Er erlaubt es, die Tieferlegung der Westtangente unabhängig vom Bau der Sihltiefstrasse weiterzuverfolgen. Das Postulat von Kantonsrat Anton Killias (CVP) müsste unter diesen Umständen mehrheitsfähig sein.

CVP Zürich 10

Ulrich Weidmann, Präsident

Aktuelles aus der Schulpflege Waidberg

Ein lang diskutiertes Thema nimmt langsam konkretere Formen an: Der Ausbau der Betreuungseinrichtungen Schülerclub, Tagesschule, eventuell auch Hort.



So wird zur Zeit in internen Arbeitsgruppen der Kreisschulpflege unter Beizug der Lehrerschaft geprüft, wie weit in dem aus den Quartieren Höngg, Wipkingen, Unterstrass und Oberstrass bestehenden Schulkreis Waidberg neben dem erfolgreichen Schülerclub Nordstrasse weitere Einrichtungen geschaffen werden sollen. Die bisherige Diskussion ergab, dass das Pro und Contra die Positionen der verschiedenen Beteiligten widerspiegelt: Während die Eltern in einer Umfrage 86 Prozent erwartungsgemäss die Schaffung weiterer Einrichtungen bejahen, nehmen die Lehrerinnen und Lehrer gemäss einer repräsentativen Umfrage zu 75 Prozent eine distanzierte Position ein. Diese Haltung ist verständlich, bedeutet doch die Mitarbeit bei einer solchen Einrichtung, dass der Lehrer nicht mehr seine Klasse unterrichtet, sondern (vermehrt) in einem Team die verschiedensten Aufgaben zu übernehmen hat.

Die Frage ist aber nicht nur, ob sich Lehrer finden lassen, die bereit sind mitzumachen, sondern, ob sich auch ein geeignetes Schulhaus finden lässt. Auch wenn die Schaffung zusätzlicher Betreuungseinrichtungen ein echtes Bedürfnis vor allem von alleinstehenden und berufstätigen Müttern ist, so muss der Ausbau genau abgewogen werden, da die Schule in diesem Bereich die Eltern lediglich unterstützen, ihnen jedoch nicht alle Erziehungsaufgaben abnehmen kann. Gerade unter diesem Aspekt würde ein auch von den Lehrern befürworteter Weiterausbau des Hortwesens und die Schaffung weiterer Schülerclubs vol-lauf genügen, umso mehr als eine sehr viel teure Tagesschule nur wenigen Schülern zugute kommen könnte.

Martin Byland, Kreisschulpfleger

Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenwaldhalle im neueröffneten Hauptgebäude. Dauer zirka 45 Minuten. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Nächste Führung: Sonntag, 25. November: Vögel im Winter

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 25. November 90</i> Ewigkeitssonntag		Eglise réformée française <i>Schanzengasse 25/</i> <i>Promenadengasse</i>	
9.30	Pfr. Christian Zangger — Gedächtnis der Verstorbenen — anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg. Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	10.00	<i>Dimanche 25 novembre 1990</i> Culte de reconnaissance et d'espérance. Cène. Pasteur: M. Baumgartner Culte de l'enfance Garderie Après-culte
9.30	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus		
9.30	Sonntagschule im Sonnegg neben der Kirche		
9.30	im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	8.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 25. November 1990</i> Predigt Pfr. P. Bommeli «Gemeinde als Geheimnis Gottes»
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig		<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Freitag, 28. November 1990</i> Bibelabend, Thema: Psalmen
Wochenveranstaltungen <i>Montag, 26. November 1990</i> Vorbereitung auf Advent bis 7.00 Uhr Besinnung, Schweigen bis 21.00 Uhr Besinnung, Austausch, Fürbitte		19.30	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen <i>Habsburgstrasse 17</i> <i>Sonntag, 25. November 1990</i> Predigt Pfr. P. Bommeli Sonntagschule/Kinderhort
6.30	<i>Dienstag, 27. November 1990</i> Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch Pfr. A. M. Bianca «Höngger Arena» im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Thema: Die neue Armut	15.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 24. November 1990</i> Beichtgelegenheit Vorabendmesse
20.30	<i>Mittwoch, 28. November 1990</i> Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	17.15	<i>Sonntag, 25. November 1990</i> Christkönig Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt Heimgruppenunterricht-Eröffnungsgottesdienst Anschliessend Apéro Kinderhütendienst im Club 1 Opfer: 3. Bildungsweg
14.00	<i>Freitag, 30. November 1990</i> Mittagessen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	18.00	
12.00	Vorbereitung auf Advent bis 7.00 Uhr Besinnung, Schweigen 21.00 Uhr Besinnung, Austausch, Fürbitte	8.45 9.15 11.00	
6.30			
20.30		11.00	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 25. November 1990</i> Predigt Pfr. Christine Diezi, Birmensdorf. Mitwirkung von Ueli Lange, Cello. Anschliessend Kirchenkaffee. Kollekte: Für die Kooperation evangelischer Kirchen und Missionen KEM Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Foyer		9.00	<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 26. November 1990</i> Kein Gottesdienst <i>Dienstag, 27. November 1990</i> Kein Gottesdienst <i>Mittwoch, 28. November 1990</i> Heilige Messe <i>Donnerstag, 29. November 1990</i> Rosenkranzgebet Kommunionfeier <i>Freitag, 30. November 1990</i> Heilige Messe
10.00		9.00	
10.00		8.30 9.00	
10.00		9.00	
Wochenveranstaltung <i>Mittwoch, Donnerstag,</i> <i>28./29. November 1990</i> bis 21.00 Uhr offenes Adventskranzbinden im Jugendraum der Kirche		14.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag bis Donnerstag,</i> <i>27. bis 29. November 1990</i> im Pfarreizentrum Adventskranzbinden

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wir möchten unsere Mitglieder daran erinnern, dass wir am Montag, 7. Januar 1991, die Produktionsstätte der Migros Meilen besuchen, um bei der Herstellung der so beliebten Fasnachtschüechli «dabei zu sein».

Besammlung: Hauptbahnhof, 12.15 Uhr beim Treffpunkt. Die Fahrkarte besorgt jeder Teilnehmer selber. Ab Höngg: Meilen retour Fr. 9.80, mit Halbtaxi Fr. 4.80. Anschlussbillet einfach Fr. 2.40, mit Halbtaxi Fr. 2.—. Unkostenbeitrag Fr. 3.—.
Anmeldung bis spätestens 30. November 1990 an Frau M. Tschäppät, Telefon 341 98 41.

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Anita Zoller, Telefon 342 11 48

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Wegen Todesfall

zu verkaufen

1 modernes- und 1 englisches Buffet, 1 Schlafzimmer mit 2 Betten, kleiner Velour-Diwan, 1 Schreibtisch. Alle Möbel in bestem Zustand.
Telefon 55 70 18 oder 462 92 41

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Das Leben und die Wellen haben eines gemeinsam: Sie treiben etwas an und spülen etwas anderes weg. Denn wenn die Flut kommt, spülen die Wellen die Sandburgen weg, aber sie treiben vielleicht auch ein Stück Holz an, mit dem jemand das Dach seiner Hütte ausbessern kann.

Geburtstag feiern:

24. November
Herr Friedrich Heid
Riedhofstrasse 366; 80 Jahre

27. November
Frau Marie Beck
Winzerhalde 72; 80 Jahre

29. November
Frau Maria Lingua
Regensdorferstrasse 70; 80 Jahre

Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim «Riedhof»

24. November 1990

Volkstanzgruppe Höngg Volkstänze aus aller Welt, Samstag, 15.30 Uhr.

25. November 1990

Konzert Jugend-Akkordeonorchester Höngg, Samstag, 16.00 Uhr.

L

L — wie Linsenpass

Jeder Kontaktlinsenträger erhält bei uns einen Linsenpass. Damit sind Sie — wo es auch sei — abgesichert.

Herensperger
OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt · Tel. 01/341 21 67

Flughafbeck

Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag geöffnet

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43

und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 18

«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Haltestelle Triemli, Telefon 463 15 33

Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 341 76 46

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Wegen Umbauarbeiten in der Alterssiedlung bleibt der Treffpunkt Bombach vorläufig geschlossen. Der nächstgelegene Treffpunkt Sydefädli (Hönggerstrasse 119) ist freitags geöffnet.

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag vormittags und nachmittags, Dienstag und Donnerstag nachmittags; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwoch-Nachmittag; Fit-Turnen: Freitag, 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10.00 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

23. November 1990

Diavortrag: Im Quellgebiet des Amazonas. Hans Dreyseitel

27. November 1990

Vernissage, Dienstag, 18.00 Uhr: Hobby- und Künstler-Ausstellung von Quartierbewohner/innen. Verkauf teilweise möglich. Die Ausstellung dauert bis 4. Dezember, jeweils von 14.30 bis 20.00 Uhr und sonntags bis 17.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Sonntagskafi am 25. November, ab 14.00 bis 18.00 Uhr mit den Eltern der Krabbelgruppe-Kinder.

Vortrag: Yoga, Dienstag, 27. November, 20.00 Uhr im Saal. Der Yoga-Übende harmonisiert Körper, Seele und Geist. Im Anschluss an das Referat von Brigitte Kummer, Yogalehrerin, besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionen zu führen.

Holzwerkstatt

Arbeiten aus Holz und Plexiglas, 28. November bis 22. Dezember. Farbige Bilder, Schmuck, einfache Spiele usw. als Geschenk oder für sich selbst.

Werkraum

Adventskränze, 28. November bis 1. Dezember. Äste, Kerzen und Bänder liegen bereit für die individuelle Gestaltung eines Kranzes.

In der **Spielgruppe** hat es noch Platz für Kinder ab drei Jahren. Jeweils Montag- und Donnerstagsmorgen, 9.15 bis 11.15 Uhr. Auskunft erteilt: Silvia Sandhofer, Telefon 55 67 09 (Randzeiten).



Bauamt I
Tiefbauamt
Stadtplanungsamt
Vermessungsamt
Gartenbauamt
Stadtforstamt

Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern

Fragen und Anliegen an das Bauamt beantwortet

Stadtrat
Ruedi Aeschbacher

Montag, 26. November 1990, 17.00 Uhr

Amtshaus V, Werdmühleplatz 3
Sitzungszimmer 402, 4. Stock

Keine Voranmeldung nötig

Parapsychologin

heilende Hände durch geistige und kosmische Energie.

Besonders hilfreich bei: Schmerzen, Migräne, Schlafstörungen, Stress usw. Sowie Erfolg durch Behandlung nach Nierentransplantationen. Auch Fernbehandlungen.

Telefonische Voranmeldung jeden Dienstag 13.00 bis 16.00 Uhr, 01/844 44 84

PADO KOSMETIK

D. und P. Scherrer-Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

- Pédicure
- Nail-Studio
- Kosmetik
- Massagen
- Fussreflextherapien

Jedes Stück ein Meisterwerk!

Von mir persönlich für Sie konventionell in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 271 83 27

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

ENSEÑAMOS
ESPAÑOL
TEL. 341 80 97

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
● 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 39.— ●
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

ROYAL NAILS
STUDIO HÖNGG

Cosmetic & Bijou



Neue hervorragende Gel-Methode für Fingernagelmodellage.

Manicure für Sie und Ihn

100% WIR

Gutschein
für eine Erstbehandlung zum halben Preis!!!

Einlösbar bis zum 30.11.90

Jessy Blumer

Ackersteinstrasse 189
8049 Zürich

Tel. 01/341 77 33
oder 077/64 33 77



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Kleiner Handelsbetrieb im Zentrum von
Zürich-Höngg sucht für 3 bis 4 Tage pro
Woche

Büroangestellte

(geeignet evtl. auch als Wiedereinstieg)

Aufgabenkreis:

exakte, speditive Erledigung von Abrech-
nungen, Telefondienst.

Eintritt:

nach Vereinbarung.

Anfragen sind zu richten an:

ZGS, Bauherrenstrasse 48, 8049 Zürich

Telefon 01/341 75 50 (Frau Wegmann)

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

P Ihr Ferienverbesserer.

225

Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café

225

Telefon 341 62 63
Limmattalstr. 225



Lupen

Vergrößerungs-
gläser verein-
fachen vieles. Sie
gehören in jeden
Haushalt. Dann
wird auch Klein-
gedrucktes wieder
leicht lesbar.

Ab Fr. 27.-

Erhältlich bei:

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10



**FRISCHPRODUKT-
SUPER-ANGEBOT**

Berliner
Stück nur

-.50

statt Fr. -.70

Typisch Coop Zürich



Rinds-Siedfleisch,
durchzogen
500g nur

6.--

statt Fr. 8.--

Gültig vom 21.-24.11.1990
in allen Metzgereien und
Verkaufsstellen mit Gour-
mello-High-VAC-Sortiment.



Spanische Clementinen
im 1kg-Netz nur

1.80

im 2kg-Tragnetz nur
3.40



Coop Zürich

Gültig vom 21.-24.11.1990 in allen Verkaufsstellen.

**Jede Woche
5 Gratis-Einkäufe
zu gewinnen!**

Verlosung jeden Samstag
um 10.00 Uhr im



Der «Höngger-Hit:»

Coop Quick- Nuss-Schinkli

kg nur

21.-

statt Fr. 31.-

Gymfit HÖNGG

**KRAFT- UND AUSDAUERTRAINING
À GOGO FÜR NUR FR. 8.45 DIE WOCHE**

MODERNSTE, PNEUMATISCHE GERÄTE UND COMPUTER-
ERGOMETER STEHEN ZUR VERFÜGUNG.

MO-FR 9.00 BIS 11.30 17.00 BIS 21.30 UHR
SA 9.00 BIS 12.00 UHR

PROBETRAINING AUF ANMELDUNG GRATIS.
INFOS: RÜTIHOFSTRASSE 21, 8049 ZÜRICH, TELEFON 341 00 14

Junggeselle
sucht eine

**Reinigungs-
frau**

für 2-Zimmer-Woh-
nung. Pro Stunde
Fr. 20.-; die
Arbeitszeit ist frei
einteilbar.

Offerten unter
Chiffre Nr.1893
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich

10 JAHRE

Solarium · Sauna
Hot-Whirl-Pool

SUNSHINE

**R. D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 01 11**

Zum Jubiläum

**Schnupper-Bon
Wert Fr. 5.-**

Anrechenbar
an einen
Einzeltritt
für Sauna, Pool,
oder UVA-Solarium

Gymfit HÖNGG

FITNESSTURNEN À GOGO FÜR NUR FR. 8.45 DIE WOCHE

STUNDENPLAN:	
MONTAG	9.10 UHR: LEICHTE FITNESS 10.10 UHR: FITNESS (BABY SITTING) 18.00 UHR: FITNESS 19.00 UHR: AEROBICS LOW IMPACT 20.00 UHR: HALTUNGSTURNEN
Dienstag	9.10 UHR: BODY STYLING 10.10 UHR: FITNESS (BABY SITTING) 18.00 UHR: AEROBICS FÜR ANFÄNGER NEU 19.00 UHR: JAZZGYMNASTIK (Kurs) 20.00 UHR: FIT UND STRETCH
Mittwoch	9.10 UHR: FIT UND STRETCH 10.10 UHR: HALTUNGSTURNEN NEU 12.15 UHR: FITNESS (auch im 10er-Abo) 17.00 UHR: JAZZGYMNASTIK FÜR KINDER 18.00 UHR: BODYSTYLING NEU 19.00 UHR: AEROBICS HIGH+LOW IMPACT 90 MINUTEN
DONNERSTAG	9.10 UHR: FITNESS 10.10 UHR: BODYSTYLING (BABY SITTING) 18.00 UHR: AEROBICS LOW IMPACT NEU 19.00 UHR: AEROBICS HIGH+LOW IMPACT 20.00 UHR: FIT UND STRETCH
Freitag	9.10 UHR: BODYSTYLING 10.10 UHR: FITNESS (BABY SITTING) NEU 18.00 UHR: SKITURNEN MIT SPORTEHRER (Auch im 10er-Abo) 19.00 UHR: FIT UND STRETCH
SAMSTAG	9.10 UHR: FITNESS 10.10 UHR: AEROBICS HIGH+LOW IMPACT

MITGLIEDER KÖNNEN ALLE STUNDEN
(MIT AUSNAHME DER KURSE) BELIEBIG OFT
BESUCHEN!
KURS = 10 LEKTIONEN FR. 150.—, MITGLIEDER
FR. 100.—, KINDER FR. 80.—, PROBESTD. GRATIS!
INFO: RÜTIHOFSTRASSE 21, 8049 ZÜRICH,
TELEFON 341 00 14

adrian schaad+co MALER UND TAPEZIERER

Ferdinand Hodler-Strasse 12 8049 Zürich Tel. 01/341 75 06
Auto-Telefon: 077/61 14 08

Renovationen, Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei,
Tapeziererarbeiten, Fassadenrenovationen, Teppiche

expert hits

Mit
«Bild im Bild»
im Bilde sein!

mediator



Mediator SS 70 S PIP Multinorm

Denn dieser sagenhafte Fernseher hat PiP. Sie können auf einem kleinen Bildausschnitt kontrollieren, was auf den anderen Stationen läuft. So verpassen Sie nichts! Seine Technik: 70 cm FST-Grossbild mit CTI-Schaltung, Hyperband-Tuner mit 60 Programmspeicher. 2 x 40 W Musik, 3-Weg Lautsprecher, Multinorm, Sleep-Timer, Top-Teletext. IR-Fernbedienung mit Menue-Steuerung. Masse (BxHxT): 64x54x47 cm. Farbe weiss. (Auch in Schwarz erhältlich für Fr. 2990.—)

Neuheiten im Expert-Fachgeschäft
ganz in Ihrer Nähe.

Hans Redding
461 11 66
Sihlfeldstrasse 58 vis-à-vis Lochergut

Expert,
die europäische Auszeichnung für die
führenden Radio-TV-Hifi-Video-Fachgeschäfte.

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 5 Veranstaltungen

3. Veranstaltung

Freitag, den 30. November 1990
20.15 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Konzert Orchesterverein Höngg

Ausführende Orchesterverein Höngg
Solist Adrian Oetiker
Leitung Christian Friedli

Anstelle des erkrankten Pianisten John Buttrick wird der 22jährige Adrian Oetiker den Solopart im Konzertstück von Schumann übernehmen. Wegen der kurzfristigen Änderung wird Mozarts Klavierkonzert durch 6 Klavierstücke von Hermann Goetz ersetzt.

Die Werke werden nun in folgender
Reihenfolge erklingen:
F. Schubert Ouverture im italienischen Stil in D-Dur
Adagio/Allegro giusto/Allegro vivace

H. Goetz Genrebilder, 6 Klavierstücke op. 13
1840—76
— Andantino espressivo
— Allegro scherzando
— Larghetto
— Presto
— Allegro impetuoso
— Larghetto

P.I. Tschaiakowski Sechs Stücke für Streicher aus dem «Kinderalbum»
Morgenlied
— Altfranzösisches Lied
— Marsch der Bleisoldaten
— Wintermorgen
— Der Puppe Begräbnis
— Süsser Traumerei

R. Schumann Introduction und Allegro appassionato,
Konzertstück für Klavier und Orchester, op. 92

Vorverkauf Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, neben der Post Höngg
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise 3. Veranstaltung: Fr. 15.—;
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten

4. Veranstaltung: Eintritt frei

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Reparaturen aller Marken •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht per sofort oder nach Vereinbarung für
unser Verkaufsteam

Teppichfachmann

sowie eine ausgewiesene

Kaufm. Angestellte

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche,
interessante, selbständige und verantwortungsvolle Stelle.
Fühlen Sie sich angesprochen, dann freut sich unser
Filialleiter Herr Candinas auf Ihren Anruf.

LIPO-Möbelposten AG
Filiale Dietikon
Tel. 01 / 740 27 27

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

BLUTSPENDEN
EIN AKT
DER
SOLIDARITÄT
SPENDE RETTE
BLUT LEBEN

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 85.—/ Std.



Shränke-
Montage
20jähriges
Fachteam
Tel. 341 83 55

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Jetzt 20—70%
bis Geschäftsaufgabe
Lammfell-, Pelz- und Ledermode



Hasler Örlikerstr. 44
15—18 Uhr / Sa. 10—15 Uhr
Tram 10 + 14 bis Hirschwiese

Pyjamas und Nacht- hemden

für Damen, Herren und Kinder
Die beliebten Geschenke

von Schiesser

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☒ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00



Fixerräume
NEIN

Komitee Fixerräume NEIN
Postfach 45, 8029 Zürich

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon
Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Winterpneus = Sicherheit für wenig Geld!

Sofortmontage auch
am Samstagmorgen!



pneu regoma ag
Ein Betrieb der Pneu Egger AG

8049 Zürich, Am Wasser 55, Telefon 01 341 84 40
Direktverkauf von Pneus, Alu- und Stahlfelgen, Schneeketten und Batterien

SVP: Drogen ächten – die Süchtigen heilen: Fixerräume – NEIN